

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

278 (19.6.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Herausgeber: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzauer und für den Anzeigenteil: A. Kindersperger, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Anlage: 36000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Sirel- und Sammlerstraße - Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplaz. Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich RM. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postamt RM. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht RM. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Kleinnamen 70 Pfg.

Nr. 278. Karlsruhe, Donnerstag den 19. Juni 1913. Telefon-Nr. 86. 29. Jahrgang.

Für das 3. Quartal

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 36000 Exemplaren erscheinende „Badische Presse“

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die „Badische Presse“ die größte Verbreitung. Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an Schnelligkeit, Sorgfalt und Reichhaltigkeit der Berichterstattung über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren Deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Der Depeschendienst, der schon früher in erster Reihe stand, wird durch neue Anschlüsse mit großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten fortwährend erweitert. Zahlreiche Berichterstatter in allen Gegenden des badischen Landes, sowie ständige Berichterstatter in Berlin, in London und Paris sind durch regelmäßige Artikel und Mitteilungen aller Art in der „Badischen Presse“ vertreten, wie gleichfalls Auslandsbriefe aus allen größeren Staaten Europas, aus Amerika und Asien zur Veröffentlichung gelangen. Besondere militärische Mitarbeiter behandeln die militärischen und militärpolitischen Fragen in fachverständigen Ausführungen. Ebenso geschieht dies auf dem Gebiete der Marine. Des weiteren wurden für die Fragen der Luftschiffahrt und das ganze Gebiet des Sports erstklassige Mitarbeiter erworben, die mit ihren telegraphischen Meldungen und Spezialartikeln die größte Beachtung gewannen. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leser näher gebracht und im Briefkasten juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Der Verlauf der kriegerischen und der politischen Balkankrise, die ganze gegenwärtige europäische Lage, die Erörterung der neuen Heeresvorlagen, der Steuerprobleme usw., dazu die prompte Berichterstattung über die Verhandlungen des Reichstags mit den gern gelesenen Reichstagsstimmungsberichten machen das Halten einer Zeitung, die wie die „Bad. Presse“ bei ihrem täglich zweimaligen Erscheinen über alles auf das Schnellste und Ausführlichste berichtet, für jedermann zu einer Notwendigkeit. Das Jahrhundert-Jubiläum der großen Befreiungskriege von 1813/15 wird in eingehenden und feierlichen Gedenkartikeln aus sachkundiger Feder in umfassender Weise gewürdigt, wie auch sonst die Gedenktage großer Männer und bedeutender Ereignisse in besonderen Artikeln behandelt werden. Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Bad. Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Überflüssigkeit der Berichterstattung, die bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die Reichheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsenkursen etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Als sehr bewährte Einrichtung erfreut sich der für die „Badische Presse“ gewonnene Dienst einer vorzüglich unterrichteten

Berliner Redaktion einer besonderen Beachtung, da sie in täglicher telegraphischer und brieflicher Berichterstattung zu allen wichtigen Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissenschaft usw. Stellung nimmt. Damit wird abermals die Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch weitere Abmachungen mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem Gebiete und in allen Ländern eine wertvolle Ergänzung erfährt. Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle fesselnder Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — sowie der Gratis-Beilage „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate Juli, August und September 1 Mark 80 Pfennig ohne Zustellgebühr. Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische Presse“ bis zum 1. Juli gratis zugestellt. Jeder neue Abonnent erhält nach Einwendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnführer und 1 Wandkalender.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ede Sammlerstraße und Sirel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Ba-

dische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenhaber entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 10 Seiten.

Nassau-Luxemburg.

* Karlsruhe, 19. Juni. Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg, die junge Fürstin aus dem edlen Stamm von Nassau, wird heute nachmittag 2 Uhr 33 Min. in Karlsruhe eintreffen, um dem Großherzogspaar ihren ersten offiziellen Besuch als Herrscherin auf dem Thron von Luxemburg zu machen. Die Großherzogin ist hier kein unbekannter Gast. Und als sie seinerzeit noch Erbprinzessin, mit ihren Schwestern zum Besuch hier erschien, gewann ihr kindlicher Reiz ihr bald aller Herzen. Auch heute, wo sie als regierende Großherzogin ihren feierlichen Einzug in der Residenz und Hauptstadt ihrer fürstlichen Verwandten hält, sind ihre 19 Jahre ihr schönster Schmuck, dessen Lieblichkeit auch unter einer Fürstenkrone sich stetig zu behaupten weiß, wenn sie, wie hier, gepaart ist mit natürlicher Anmut. So wird die junge Großherzogin, die wir in unserer Stadt froh willkommen heißen, hier überall auf herzlichem Empfang rechnen können.

Das Großherzogtum Luxemburg, dessen Banner gerade gestern vor einem Jahre den fürstlichen Mädchenhänden anvertraut wurde, die es so herzlich ergriffen, um es hochzuhalten mit alt nassauischer Treue, besteht noch nicht sehr lange in seiner jetzigen Gestalt. Seit im Jahre 1838 nach der belgischen Revolution eine Neubegrenzung der alten niederländischen Provinzen stattfand, wurden zwei Drittel des ehemaligen Herzogtums Luxemburg als Provinz dem neuen belgischen Staatsgefüge eingereiht, während ein Drittel allein als Großherzogtum selbständig verblieb und in Personalunion mit dem Königreich der Niederlande verbunden wurde. Politisch rechnete es bis 1867 noch zum Deutschen Bund, wie auch heute noch seine Zollvereinbarung mit dem Deutschen Reich fortbesteht. Die politische Zusammengehörigkeit fiel damals fort, seit nach dem Kompromiß die preussische Besatzung abzog und die Festungswerke der Hauptstadt Luxemburg, deren Bedeutung eigentlich überhaupt den Grund der Selbstständigkeitserhaltung Luxemburgs durch die Mächte gebildet hatte, geschleift wurden, um sie vor französischen Möglichkeiten zu sichern.

Als nach dem Tode des niederländischen Königs Wilhelm III. 1890 die Großherzogstrone dem nächsten Auerber, Herzog Adolf von Nassau, dem Sproß des gleichnamigen mittelalterlichen deutschen Königs zufiel, ward damit durch eine glückliche Fügung ein Schicksal wieder gut gemacht, das 1866 dem Herzog sein Stammland Nassau gekostet und das ihn nun im hohen Alter einen neuen Thron in einem alten deutschen Dynastenland bescherte. Nicht viele Jahre waren Herzog Adolf noch gekrönt und auch sein Sohn und Nachfolger, Großherzog Wilhelm, ward schon nach wenigen Jahren durch schwere Krankheit verhindert, sein Fürstentum auszuüben.

Musik.

Roman von E. Stieler-Maxhall. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Hermann kam, lachend, fröhlich in seiner gefunden, gutmütigen Redenshaftigkeit.

Er nahm sein Lenchen um den Gürtel, schüttelte die schlante Gestalt ein bißchen, seine vergnügten grauen Augen blühten sie an.

„Donnerwetter, Mädel, was ist denn los? Was schreibt mir der Vater? Maus, meine kleine Maus hat solche Angst vor der Hochzeit, daß sie Hals über Kopf Reißaus nehmen will. Aber mein Lenchen, mein armes, kleines, dummes Hühnchen!“

Sein antedemdes, quersüßiges Lachen klang durch das Haus. Aber diesmal lachte Magdalena nicht mit. Ach, sie war schon so weich geworden in den letzten Tagen, seit der Vater so verändert gegen sie war, mit einer finsternen Falte auf der Stirn umherging und nicht mehr scherzte und lustig war. Seit Muth mit kummervollen Augen sie schen von der Seite anfas und nur ganz vorfichtig und ängstlich mit ihr sprach wie mit einem Verbrecher oder einem Schwerkranken. Alle Behaglichkeit war vom runden Tisch geflohen.

„Es ist doch nicht ganz so, wie Du es Dir denkst, Hermann,“ sagte sie müde.

Da setzte er sich und nahm sie auf seine Knie wie ein kleines Kind und hätschelte sie.

„Nun, was ist es denn, mein Mädelchen? Bin ich denn so böse, heiße ich denn? Soll ich Dir was Schönes sagen? Eigentlich sollte es ja eine Liebertatschung werden. Borige Woche habe ich ein Hochzeitsgeschenk für meine kleine Frau gekauft, gestern haben sie es in unsere neue Wohnung gebracht, haben es in Krauchens Salon gestellt. Sehn Männer mußten es über die

So ging 1908 die Regentschaft in die Hände seiner Gemahlin der Großherzogin Maria Anna, Tochter des Herzogs Michael von Braganza über, bis nach des Großherzogs Tode (am 25 Februar 1912) und der am 18. Geburtstag seiner Tochter erklärten Großjährigkeit derselben die Mädchenjahre der jungen Großherzogin Marie Adelheid den Thron von Luxemburg bestieg.

In jenen schweren Tagen der Krankheit des Vaters und des Uebergangs der Regentschaft hat Großherzogin Marie Adelheid in unserm badischen Großherzogspaar eine treue und zuverlässige Stütze gehabt. Großherzogin Hilba, als Tochter des ersten nassauisch-luxemburgischen Großherzogs und als Schwester seines Nachfolgers, hat ihre herzliche Gemeinschaft mit der fürstlichen Familie ihres Bruders stets gezeigt. Und als im Vorjahr die junge Fürstin Luxemburgs im Sitzungssaal der Abgeordnetenkammer den Eid auf die Verfassung leistete und die bemerkenswerte Thronrede mit dem ehrwürdigen nassauischen Wahlspruch schloß: „Je maintiendrai!“ da war es der Großherzog und die Großherzogin von Baden die ihr und den andern großherzoglichen Frauen und der fünf jungen Prinzessinnen des verwaiseten Hauses Nassau-Luxemburg treu zur Seite gekitt waren.

Angelehnt dieser menschlich-schönen, herzlichsten Beziehungen, welche das badische Großherzogspaar mit der Großherzogin Luxemburgs verbinden, nimmt auch die badische Residenz gern Anteil an der freudigen Stimmung, mit welcher das Fürstentum die junge Kronenträgerin begrüßt, die es früh auch schon den Ernst und die Würde ihrer fürstlichen Stellung erfahren mußte. Und mit den Wünschen unserer Großherzogspaar vereinigen wir darum die unsern zum frohen Willkomm für Großherzogin Marie Adelheid.

Die Marconi-Affäre vor dem englischen Unterhaus.

(Tel. Bericht.)

— London, 18. Juni. Heute begann im Unterhaus die Debatte über den Bericht der Untersuchungskommission für die Marconi Angelegenheit mit einer Rede des Unionisten Cass, der beantragte, einen formellen Protestbeschluss zu fassen, in dem das Bedauern über die Transaktionen gewisser Minister in amerikanischer Marconiaktien ausgesprochen und verlangt wird, daß die Minister in ihren Erklärungen über diesen Gegenstand dem Hause gegenüber mit voller Offenheit verfahren.

Sir Jaacs hat das Haus, seine Handlungsweise mit den strengsten Maßstäben zu messen. Es sei ihm niemals eingefallen, daß ein menschliches Wesen ihn der Bestechlichkeit verdächtigen könnte weil er amerikanische Marconiaktien kaufte. Er habe mit voller Offenheit und ohne jeden Verheimlichungsverdacht gehandelt und zwar halte er die in Rede stehenden Transaktionen für ganz einwandfrei, aber wenn alle die Tatsachen ihm damals gegenwärtig gewesen wären, wenn er damals gewußt hätte, was er jetzt wisse, wenn er gewußt hätte, daß das Volk ihn wegen seiner Handlungen so beargwöhnen könnte oder, daß derartige Entstellungen möglich waren so würde er jene Transaktionen nicht unternommen haben. Er gesteht, daß es ein Mißgriff war, die Marconiaktien zu kaufen.

Schatzkanzler Lloyd George erklärte, es sei ein Fehler von Jaacs und ihm gewesen, so lange zu warten, bis sie vor dem Marconi-Untersuchungsausschuß über die in Rede stehenden Tatsache ausagen mußten. Er protestierte energisch gegen die Anlagen der

Treppe tragen. Lenchen, was ist das? Schwarz ist es vor außen, innen ist auch was Weißes und Töne sitzen drin und ein kleines Schild ist daran, darauf steht: Blüthner, Leipzig. Lenchen, was ist das?“

„Da ward ihr noch weicher ums Herz, sodas sie sich selbst entsetzlich schlecht vorkam und darüber weinen mußte.“

„Sei nicht so gut, Hermann,“ bat sie, „ich verdiene das nicht.“

Hermanns Ausdruck veränderte sich nun auch. „Na na, na na —“ sagte er und streichelte sie. „Nicht wahr, Mäuschen, was mir Dein Alter sagt, das kann doch nicht wahr sein? Du bereust nicht, daß Du mich heiraten willst? Du willst nicht zurück? Du weißt ja gar nicht, was Du mir antun würdest, Lenchen, jetzt, vier Wochen vor der Hochzeit, an die ich seit zwei Jahren immerzu denke. Du würdest mich kaputt machen, Liebchen.“

Sie hatte Hermann noch nie so ernst reden hören, eine große, heiße Angst sprach aus ihm, die sie tief rührte. Aber tapfer sagte sie:

„Siehst Du, Hermann, ich habe Dich gewiß sehr lieb. Aber ein anderes Gefühl ist noch viel mächtiger in mir: Die Sehnsucht, mein ganzes Leben der Musik zu weihen.“

„Gott sei Dank!“ lachte Hermann ganz glücklich. „Ich fürchtete schon, ein Gefühl für einen anderen Mann. Dem hätte ich alle Knochen im Leibe zerbrochen, Du — weißt Du das auch? Sollst Du denn als meine Frau Dich nicht so viel Du willst der Musik widmen? Du brauchst bei mir Gott Lob nicht hintern Herd zu stehen oder Strümpfe zu stopfen. Kannst Stunden nehmen, so viel Du willst und üben, so lange Du willst, nur überanstrengen darfst meine kleine Frau sich nicht.“

In Magdalena erwachte die Hoffnung auf eine durchaus friedliche Lösung aller ihrer Kämpfe. Daran hatte sie noch

Beitraglichkeit, die sich als grundlos herausgestellt hätten. Er sei...

Die Minister Jaacs und Lloyd George verließen darauf das Haus...

Jaurès über Deutschlands Angriffsmethode.

Paris, 18. Juni. In der Deputiertenkammer erörterte der sozialistische Führer Jaurès...

Jaurès lobte von neuem die Reservisten und erklärte, für die Unabhängigkeit...

Die Berechnung der Effektivbestände seitens der Minister und Reinachs...

Er erblickte eine der Gefahren des Gesetzesvorschlags darin, daß durch dieses Gesetz...

Jaurès schloß: Je schwächer Ihre innersten Gründe sind, um so schwächer...

Die Diskussion wird morgen nachmittag fortgesetzt.

Nachträgliches zum Jubiläum des Kaisers.

Berlin, 19. Juni. (Tel.) Das gewaltige Rondell des Sportpalastes an der Potsdamerstraße...

Heidelberg, 19. Juni. Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers wurde der Heidelberger Ehrenbürger...

Die badischen Städteordnungsstädte und die Kaiserfeier.

Heidelberg, 18. Juni. Wie gemeldet, wurde von hier aus ein gemeinsames Glückwunschkommuniqué...

niemals gedacht. Warum sollte sie als Frau nicht der Musik leben können...

„Du würdest erlauben, daß ich Musik studiere, wirklich ernsthaft mich damit beschäftige?“

„Aber warum nicht, Herzchen? Wenn es Dich freut! Das verpöndelst Du Dir festerlich, Du kannst studieren was Du willst.“

Magdalena küßte ihn herzlich.

„Gut also, Hermann —“ sagte sie — „stehst Du, ich fürchtete immer, daß wir nicht glücklich zusammen werden könnten...“

„Na stehst Du,“ rief er lustig und drückte sie fest in seinen Armen. „Mein Mädchen, mein Lenchen, meine kleine Frau.“

„Alles in Ordnung, Schwager!“ sagte er strahlend. „Du wirst doch noch mein Schwiegervater und der Onkel Deiner Entel.“

„Gott Lob!“ Der Doktor atmete auf. „Nun wird das dumme Mädchen ja endlich wieder abreißen.“

Hermann mußte gleich wieder abreißen, er hatte wichtige Konferenzen, wie er sagte, und hatte sich die Zeit zur Fahrt hierher rein abgestohlen.

„Weil mir die Konferenz mit Lenchen doch die wichtigste war,“ sagte er.

Magdalena geleitete ihn zum Bahnhof.

Berlin gefandt. Das Telegramm hatte dem „Tagblatt“ zufolge folgenden Wortlaut:

Seiner Majestät dem Kaiser und Königin, Berlin.

erlauben sich die zehn badischen Städteordnungsstädte durch ihre unterzeichneten Oberbürgermeister zum morgigen Jubiläum in Ehrerbietung und Treue die innigsten und wärmsten Glückwünsche darzubringen...

Heidelberg (als derzeitiger Vorort): Dr. Wilkens, Mannheim: Martin, Karlsruhe: Siegrist, Freiburg: Dr. Winterer, Pforzheim: Habermehl, Konstanz: Dr. Weber, Baden-Baden: Ziesler, Bruchsal: Stritt, Lahr: Dr. Altstett, Offenburg: Hermann.

Hierauf ist gestern nachmittag folgende telegraphische Antwort eingetroffen:

Potsdam, den 17. Juni um 4 Uhr nachm.

An den Herrn Oberbürgermeister in Heidelberg.

Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen der Vereinigung der badischen Städte für die freundlichen Glückwünsche bestens danken.

Die unterbliebene Huldigung im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 18. Juni. Das Unterbleiben der Huldigung für Kaiser Wilhelm im österreichischen Abgeordnetenhaus führte heute zu einer vorübergehenden Präsidentenkrise.

Präsident Sylvester erklärte, daß er angesichts dieser Stimmung im Verband und wegen der zahlreichen in der Presse gegen ihn erhobenen Angriffe auf seine Präsidentenstelle verzichten müsse...

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Stettin, 18. Juni. (Tel.) Auf der Stettiner Vulkanwerft wurde heute die Kiellegung für den Großschiff „Hohenzollern“ vorgenommen.

Dänemark.

Kopenhagen, 18. Juni. (Tel.) Der König betraute den Folketingabgeordneten Jørgen mit der Bildung des neuen Kabinetts.

Frankreich.

Nancy, 18. Juni. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte von fünf Soldaten, die sich am 18. Mai gewehrt hatten...

Russland.

Selingsfors, 18. Juni. (Tel.) Bürgermeister Animow hat um seine Entlassung, da er die Verantwortung für den Widerstand gegen das Gesetz über die Gleichstellung der Russen in Finnland teilweise ablehnt.

Bauernunruhen.

Wladimirskas, 18. Juni. (Tel.) Im Gebiet von Kalkschit entzündeten Unruhen, da die Bauern über neue Bestimmungen betreffend die Benützung der Weideweise unzufrieden waren.

Es war schon dunkel und sie gingen auf dem menschenleeren Bahnsteig weit hinaus, wo er sich ins Feld verlor. Dort küßte Hermann sie, wie er sie noch niemals zuvor geküßt hatte.

„Nicht mehr ganz vier Wochen, Lenchen, nicht mehr ganz vier Wochen,“ flüsterte er. Magdalena küßte einen Schauer wie ein nasses Tuch über ihre Glieder gleiten.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 19. Juni. Bei dem Wettbewerb des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein (Eisen) erhielten folgende Karlsruher Künstler Auszeichnungen:

Der Senior der Heidelberger Juristenakademie, Geheimrat Professor Dr. Richard Schroeder, vollendet heute das 75. Lebensjahr.

Der Direktor der Wiener Volksoper, Rainer Simons, wurde anlässlich der Inauguration von „Tristan“ im Zirkus der Jubiläumsspiele des Darmstädter Hoftheaters vom Großherzog von Hessen zum Geheimen Hofrat ernannt.

Die spanische Regierung hat die französische Regierung verständigt, daß das Bild „Spielende Zwerg“ von Goya der gegenwärtig in Paris versteigerten Sammlung des Budapestener Kunstsammlers de Nemes Eigentum der spanischen Regierung sei...

Der deutsche Kaiser und die Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses. Heidelberg, 18. Juni. Bei dem Kaiserjubiläumsummers der Heidelberger Studentenschaft, der im Hofe des Heidelberger Schlosses stattfand, hielt Geh. Hofrat Professor von Duhn eine Ansprache...

Ich hatte vor einigen Jahren mit dem Kaiser ein längeres Gespräch; was ich an Gründen gegen den Wiederaufbau des Schlosses anführte, alles zerstückelt sich an den Einwendungen, die der Kaiser dagegen machte.

Nach dieser Auseinandersetzung gab mir der Kaiser die Hand und sagte: „Ich danke Ihnen, daß Sie mir diesen Gesichtspunkt vor Augen führten, und ich sehe, daß Heidelberg haben auch ihre guten Gründe.“

Gerade heute, wo wir den Friedenskaifer feiern, glaube ich diese Tatsache vorzutragen berechtigt zu sein.

ner anderer Dörfer. Die Provinzbehörden begaben sich an den Ort der Unruhen. Es wurden Truppen dorthin entsandt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. Mai 1913 gnädigst bewogen gefunden, dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Hardheim: Maurermeister Johann Wilhelm Bernhardt das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 31. Mai 1913 Gerichtsassessor Dr. Hans Kienig aus Karlsruhe als Rechtsanwalt beim Landgericht Heidelberg mit Wohnsitz in Heidelberg zugelassen worden.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 3. Juni 1913 Gerichtsassessor Friedrich Haug aus Offenburg als Rechtsanwalt beim Landgericht Heidelberg mit dem Wohnsitz in Heidelberg zugelassen worden.

Das Ministerium des Innern hat unterm 13. Juni 1913 den Verwaltungsaktuar Hermann Dreher beim Bezirksamt Karlsruhe zum Amtsfaktuar ernannt.

Aus Baden.

Mannheim, 19. Juni. Der soeben erschienene Jahresbericht der sozialdemokratischen Landesorganisation Badens, der den außerordentlichen Parteitag zu Freiburg beschäftigten wird, gibt einen Überblick über den Stand der Organisation. Die Gesamtmitgliederzahl hat sich von 21033 am 30. Juni 1912 auf 21284 Ende März dieses Jahres gehoben.

Badische Chronik.

Etlingen, 19. Juni. Der Gipserstreik ist beendet, nachdem die Meister eine Lohnerhöhung von 5 Pfg. pro Stunde bewilligten.

Mannheim, 19. Juni. Auf der Landstraße von Kirchheim a. N. her wurde der in Mannheim beschäftigte Installateur Karl Reiter überfallen. Er wollte am Samstag Hochzeit machen. Als er seines Wegs daher kam, stürzten aus einem Steinbruch zwei Strolche auf ihn los und schlugen ihn mit einem Prügel auf den Hinterkopf, sodas er sofort bewußtlos niederfiel.

Schwellingen, 19. Juni. Das Kind Marie des Schaffners Eichhorn wollte vorgestern Nachmittag, während es allein zu Hause war, aus einem Topfe Rauch nehmen. Dabei gerieten die Kleider des Kindes am Gasherd in Feuer. Das Mädchen erlitt schwere Brandwunden, ebenso ein Verwaltungsaktuar, der dem Kinde in der ersten Not beistand.

Ketsch (A. Schwellingen), 19. Juni. Gestern nachmittag wurde auf der Straße nach Schwellingen der 7 Jahre alte Knabe des Tagelöhners Gustav Jakob Krupp von einem beladenen Heuwagen überfahren. Das Kind ging dem Knaben über den Kopf und verletzte ihn schwer.

Neudargemünd (A. Heidelberg), 19. Juni. Die Ausreißer der Erziehungsanstalt Schwarzach wurden hier eingefangen. Einer der Burshen, der Rädelstührer, hatte ein Fahrrad entwendet, wurde aber gleichfalls verhaftet.

Weinheim, 19. Juni. Das Telegraphen-Bataillon 4 aus Karlsruhe hält zurzeit in den Orten des hiesigen Amtsbezirks eine größere Bau- und Betriebsübung ab, die noch bis gegen Ende des Monats andauert. Ein Unteroffizier dieses Bataillons stürzte gestern hier selbst vom Pferde und kam unter das Tier zu liegen. Er erlitt dabei einen schweren Knöchelbruch und wurde mittelst Automobils in das Garnisonslazarett nach Karlsruhe überführt.

Von der Bergstraße, 19. Juni. Bei Heppenheim ereignete sich in einem Steinbruch ein tödlicher Unglücksfall. Ein Felsblock fiel so unglücklich in die Tiefe, daß der verheiratete, 35jährige Arbeiter Emig getroffen und ihm der Kopf zertrümmert wurde.

Waldangelloch (A. Sinsheim), 19. Juni. Bei der hiesigen Bürgermeisterversammlung wurde der bisherige Ortsvorstand Hagmaier zum fünftennmal einstimmig wiedergewählt.

Der deutsche Kaiser und die Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses.

Heidelberg, 18. Juni. Bei dem Kaiserjubiläumsummers der Heidelberger Studentenschaft, der im Hofe des Heidelberger Schlosses stattfand, hielt Geh. Hofrat Professor von Duhn eine Ansprache, in der er auf die Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses zu sprechen kam und dabei ausführte: Ein einzigartiger Zug bei unserem Kaiser ist es, daß er gerne das wieder aufbaut, was in alten Zeiten zerstört wurde. Wer so für sein Volk fühlt, wie unser Kaiser, wird zu einem derartigen aufbauenden Streben innerlich geführt durch die Empfindung, alle Schmach auszulöschen, die die Vergangenheit brachte.

Ich hatte vor einigen Jahren mit dem Kaiser ein längeres Gespräch; was ich an Gründen gegen den Wiederaufbau des Schlosses anführte, alles zerstückelt sich an den Einwendungen, die der Kaiser dagegen machte. Schließlich, als alles verfrügte, griff ich zu einem durchschlagenden Mittel; ich erlaubte mir den Kaiser darauf aufmerksam zu machen, daß das Heidelberger Schloß nicht in Parallele gestellt werden könne mit den alten Burgen am Rhein. Ich wies den Kaiser darauf hin, daß die vielen Tausenden von Studenten, die nach Heidelberg kämen, im Fall des Wiederaufbaus vergessen würden, was der Erbfeind sich erlauben dürfte.

Nach dieser Auseinandersetzung gab mir der Kaiser die Hand und sagte: „Ich danke Ihnen, daß Sie mir diesen Gesichtspunkt vor Augen führten, und ich sehe, daß Heidelberg haben auch ihre guten Gründe.“ Gerade heute, wo wir den Friedenskaifer feiern, glaube ich diese Tatsache vorzutragen berechtigt zu sein.

Baden-Baden, 19. Juni. Das Fest der goldenen Hochzeit beging gestern Herr Forstmeister a. D. Adolf Louis und Frau. — Ottenhöfen (A. Albern), 19. Juni. (Priv.-Tel.) Gestern vormittag brach im Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts Joseph Kimmig im Fintendlocherer Feuer aus, das das Anwesen in kurzer Zeit einäscherte. Die Bewohner befanden sich auf dem Felde; nur die Kinder waren zu Hause. Von den Fahrnissen konnte nur wenig gerettet werden. Es ist dies der dritte Brand in der Gemeinde innerhalb zweier Monate.

(1) Jusenhofen (A. Oberkirch), 19. Juni. Unter dem Verdacht, in der Nacht zum Samstag den Brand in der „Sonne“ gelegt zu haben, wurde der 40 Jahre alte Maurer Franz Panter verhaftet; er ist geständig. Beim Verhör gab er an, die Tat aus Rache verübt zu haben.

(2) Kehl, 19. Juni. Der Tagelöhner Peter Schumacher aus Stein bei Bergzabern (Rheinpfalz), der, wie gemeldet, am Sonntag in der Nähe von Müdenstorf den 33 Jahre alten Inhaber eines Straßburger Eilboten-Instituts Franz Gallus getötet hatte, wurde Dienstag nachmittag nach dem Tatort gebracht, um der Öffnung der Leiche des Gallus beizumohnen. Am Abend kehrte der Transport nach Kehl zurück. Nach allem ist von einer Geistesgefahr bei dem Täter nichts wahrzunehmen.

H Wolsch, 19. Juni. Der Bezirksrat beschloß, daß die Neueregung des Krankenversicherungswesens durch die Errichtung einer Krankenkasse mit dem Sitze Wolsch ihre Erledigung finden soll.

!! Schiltach (A. Wolsch), 19. Juni. Hier fiel der Tagelöhner Jakob Trautwein von einem beladenen Heuwagen herunter. Nachdem er eine Zeitlang am Boden gelegen hatte, konnte er nach Hause laufen. Nun liegt er seit zwei Tagen bewußtlos im Bett. Der Arzt stellte einen Schädelbruch fest. Es stellte sich noch Ohrläuten ein. Am Aufkommen wird gezwweifelt.

Halbmeil (A. Wolsch), 19. Juni. Bei der am Dienstag abend stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister J. G. Schmid mit großer Mehrheit wiedergewählt.

= Waldkirch, 19. Juni. Hier wurde ein leichtes Erdbeben wahrgenommen, das von dumpfem, donnerähnlichem Rollen begleitet war.

Freiburg, 19. Juni. Ein für unsere badische Heimat bedeutungsvolles Fest soll am 21. und 22. Juni auf dem Gelbberg stattfinden. Mit der an diesen Tagen stattfindenden Hauptversammlung des Vereins wird bekanntlich die Einweihung des Friedrich-Luisenturms verbunden sein. Die Veranstaltung an stimmungsvoller Stelle verspricht den anregendsten Verlauf, da sowohl bei gemüthlichem Zusammensein am Samstag abend als beim Weihefest am Sonntag tüchtige, gefangliche und musikalische Kräfte ihre Mitwirkung zusagen. Außer dem Turn- und dem Gesangsverein von Todtnau, sowie der dortigen Stadtmusik und dem Musikverein wird ein Freiburger Streichquartett die Veranstaltung verschönern. Das Zusammenreffen ländlicher und städtischer Festteilnehmer auf der höchsten Kuppe des badischen Landes wird dem Ganzen einen vollständigsten Reiz verleihen. Auführungen in echtem Schwarzwaldbarakter sollen ebenfalls nicht fehlen. Schon jetzt ist auf eine außerordentlich rege Teilnahme von nah und fern zu rechnen.

a. Todtnauberg (A. Schönau), 16. Juni. An Stelle des bisherigen Kommandanten der hiesigen Feuerswehr, Herrn Schneider, wurde Herr Frey, Birkenfabrikant, gewählt. Herr Schneider, welcher dem Korps 18 Jahre als Hauptmann vorgestanden, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Mümmingen (A. Lörrach), 19. Juni. Bei der hier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurden von 52 Wählern 46 Stimmen abgegeben, wovon 44 Stimmen auf den bisherigen Bürgermeister Wilhelm Kaufmann fielen.

1. Badisch-Rheinfelden (A. Säckingen), 19. Juni. Am Stauwehr wurde die Leiche des 4jährigen Söhnchens des Waldhüters Büche in Wutöschingen gefunden. Das Kind war Ende März in den Mühlkanal in Wutöschingen gefallen und von da in die Wutach und den Rhein getrieben worden.

Schluchsee (A. St. Blasien), 19. Juni. Dem Polizeidiener, Herrn Joseph Rogg wurde für seine 43 jährige Dienstzeit die silberne Verdienstmedaille verliehen und am Montag von Herrn Oberamtmann Hof von St. Blasien in Gegenwart des hiesigen Gemeinderats feierlich überreicht.

Urach (A. Neustadt i. Schw.), 19. Juni. Ein in schneller Fahrt befindliches Auto wich dem Fuhrwerk des Landwirts Bärmann zu wenig aus und verlor dabei das eine der vier Pferde schwer. Ohne sich um den Unfall zu kümmern, fuhr das Auto weiter, konnte jedoch auf telefonische Benachrichtigung hin in Titisee angehalten werden.

Wiedöschingen (A. Donaueschingen), 19. Juni. Die 19-jährige Karoline Maus erlitt während der Arbeit auf dem Felde einen Hitzschlag. Der Tod trat sofort ein.

H Großhadefingen (A. Pfullendorf), 19. Juni. Vorgestern abend brannte das Wohn- und Oekonomiehaus des Landrats Emil Scherer in kurzer Zeit bis auf den Grund nieder. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Man vermutet, daß der Brand durch auf dem Dach arbeitende Handwerkersleute, die mit der Löffelampe dem Heu zu nahe gekommen, entstanden sei.

45. Versammlung des Verbandes Unterbadischer Kreditgenossenschaften.

H Wertheim, 17. Juni. Der Verband der Unterbadischen Kreditgenossenschaften begann heute in Wertheim unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors Wilser aus Karlsruhe seine 45. Tagung. Als Vertreter der Groß-Regierung wohnte Amtsvorstand Geh. Rat von Bockh den Verhandlungen bei.

Aus dem Bericht des Verbandsdirektors geht hervor, daß am 1. Januar 1912 im deutschen Reich 31 951 Genossenschaften bestanden, die ungefähr 5 Millionen Mitglieder umfassen. Das Vermögen der Genossenschaft beläuft sich auf 678 Millionen Mark, ihr Umsatz auf rund 26 Milliarden. Die Genossenschaften arbeiten mit 4326,5 Millionen Mark fremder Gelder. In Deutschland befanden sich am 1. Januar 1911 18 126 Kreditgenossenschaften. Die 952 Kreditgenossenschaften, welche Rechte an den allgemeinen Verband eingetrag haben, verfügten über eine Mitgliederzahl von 620 000. Ihr Jahresumsatz betrug 15 568 Millionen, ihr eigenes Vermögen 325 Millionen. Die von ihnen verwalteten Fremdgelder belaufen sich auf 1222 Millionen Mark, der Betrag der von ihnen gewährten Kredite auf 4427 Millionen, von denen am Jahresluß noch 1284 Millionen ausstünden.

Dem Unterbadischen Verband gehören 53 Genossenschaften an, von denen 46 die unbeschränkte und 7 die beschränkte Haft-

pflicht haben. Die Mitgliederzahl beträgt rund 53 000. Der Bericht stellte fest, daß man im allgemeinen mit dem Geschäftsgang zufrieden sein könne. Die Klagen über ruhigen Geschäftsgang im Baugewerbe dauern dagegen an. Die Lage des Immobilienmarktes habe sich nicht gebessert. Zweite Hypotheken seien schwer und nur zu erhöhtem Zinsfuß zu bekommen. Auch der Zinsfuß für 1. Hypotheken sei gestiegen. Der Reingewinn der Unterbadischen Kreditgenossenschaften betrug ungefähr 2 Millionen, der Gesamtertrag der verteilten Dividenden etwas über eine Million. An der Sanierung der Genossenschaft Hardheim, welche durch das Verschulden ihrer Vorstandsmglieder in eine sehr schwierige Lage gekommen ist, müsse noch immer intensiv gearbeitet werden. Die Genossenschaftsabteilung der Dresdner Bank habe die Genossenschaft auch im vergangenen Jahr in ihrer vollen Tätigkeit wesentlich unterstützt. Sie diene gewissermaßen als Zentralkreditinstitut des allgemeinen Verbandes. Vor der Umwandlung von Kreditgenossenschaften mit unbeschränkter Haftung in solche mit beschränkter Haftpflicht empfehle sich regelmäßig eine sorgfältige Prüfung aller in Betracht kommenden Verhältnisse.

Der Bericht des Verbandsrevisors Vetschert aus Karlsruhe ergab ebenfalls, daß sich die Kreditgenossenschaften des Unterbadischen Verbandes im allgemeinen in erfreulicher Entwicklung befinden.

Der Anwalt des allgemeinen Verbandes, Professor Justizrat Dr. Crüger aus Charlottenburg, sprach sodann über das sehr aktuelle Thema:

„Finanzielle Kriegsbereitschaft und Liquidität.“

Der Redner wies darauf hin, daß man sich durch den 1. ergriffenen Frieden, dessen sich Deutschland zu erfreuen habe, so sehr von dem Gedanken an die Möglichkeit, auch nur in kriegerische Verwicklungen geraten zu können, entwöhnt habe, daß man in manchen Kreisen die Notwendigkeit der Kriegsbereitschaft verhältnismäßig gering anschläge. Wer nicht auf diesem Standpunkt stehe, der müsse vor allem daran denken, daß die finanzielle Kriegsbereitschaft ein wichtiges Glied der allgemeinen Kriegsbereitschaft sei. Der Mangel einer finanziellen Kriegsbereitschaft könne zu den schwersten wirtschaftlichen Erschütterungen führen und wirtschaftliche Krisen herbeiführen, die vielleicht sogar die militärischen Erfolge, wenigstens ihre Ausnützung, in Frage stellen. Es handle sich aber nicht nur darum, daß das Reich finanziell gerüstet und daß die Reichsbank imstande sei, ihre Obliegenheiten nach allen Richtungen hin zu erfüllen, sondern zur finanziellen Kriegsbereitschaft gehöre, daß auch ein jedes der Glieder, die in dem finanziellen Organismus in Frage kommen, für sich selbst eine finanzielle Kriegsbereitschaft habe. Im Osten sei schon in den letzten Monaten eine große Zurückziehung von Spartasenguthaben aus Kriegsursach zu verzeichnen gewesen. Im Westen habe man die Situation ruhiger angesehen. Man müsse aber immer damit rechnen, daß bei künftigen Kriegen kolossale Beträge aus den Kreditgenossenschaften und öffentlichen Sparkassen in die Kommoden und Stricktrümpfe wandern. Am besten könne einer Panik auf diesem Gebiet durch guten staatsbürgerlichen Unterricht entgegengewirkt werden, der z. B. den tüchtigsten Glauben zerstören werde, daß der Staat im Ernstfälle das Geld der öffentlichen Sparkassen mit Beschlagnahme belegt. Man schäze das Vermögen in Deutschland auf 300 Milliarden, das jährliche Gesamteinkommen auf 25 Milliarden und die jährliche Steigerung auf 7 Milliarden. Diese gewaltigen Beträge hätten aber heute nicht mehr die Bedeutung wie vor zwanzig Jahren. Zudem habe die Entwicklung Deutschlands zum Industrienationalismus mit sich gebracht, daß jene 300 Milliarden in den verschiedensten Unternehmungen investiert, also nicht ohne weiteres disponibel seien. Gewaltige Summen werden außerdem für Zwecke der sozialen Fürsorge entzogen und zum großen Teil in mündelsicheren Papieren angelegt. Auch diese Beträge seien daher nicht ohne weiteres verfügbar. Das deutsche Volk sei also trotz seiner Reichtümer nicht in der Lage, auch jederzeit auf diese Reichtümer zurückzugreifen. Jetzt soll wieder eine Milliarde für Wehrbeitrag aus dem Volke herausgeholt werden. Welche Erschütterungen dieser Vorgang im Gefolge habe, das werde sich vielleicht erst in den nächsten Jahren zeigen. Breche nun ein Krieg aus, so werde allein die erste Mobilisierung nach sachverständiger Schätzung mindestens 1200 Millionen kosten. Der allgemeine Geldbedarf des Publikums, der sich durch Abhebung von Guthaben äußere, werde im Kriegsfalle auf 500 Millionen einzuschätzen sein. Die Reichsbank, die jetzt schon mitunter ein Kreditbedürfnis von 800 Millionen zu befriedigen habe, werde im Kriegsfalle mit einem solchen von 2400 Millionen rechnen müssen. 1870 habe man eine Kriegsanleihe von 120 Millionen aufgenommen. Diese Summe werde man jetzt in den ersten Tagen eines Krieges schon aufbrauchen. Es sei daher gleich beim Ausbruch eines Krieges eine Milliardenanleihe aufzunehmen.

Rechne man alle diese Summen zusammen, so ergebe sich für den Fall eines Krieges ein Geldbedürfnis von ungefähr 6 Milliarden, die Deutschland im Wesentlichen aus sich selbst heraus in den ersten Monaten aufzubringen habe, wobei selbstverständlich nur damit gerechnet sei, daß die kriegerischen Entwicklungen zu Gunsten Deutschlands vor sich gehen. Die Reichsbank werde beim Ausbruch eines Krieges nur Kriegsbank sein. Sie werde ihre ganze Tätigkeit in den Dienst des Reiches stellen. Könne sie allen Anforderungen entsprechen, dann dürfe man froh sein. Man werde wie 1870 Kriegsdarlehensstellen errichten müssen, die Effekte lombardieren und für diese Kassencheine mit Zwangssturs ausgeben. Die sicherste und zuverlässigste Liquiditätsquelle für Kreditinstitute sei im Kriegsfalle das mündelsichere Wertpapier, denn dieses werde vielleicht allein von den Darlehensstellen beliehen werden. Die Kreditgenossenschaften hätten gleich anderen Geldinstituten in den letzten Jahren durch den Kursrückgang der mündelsicheren Papiere viel Geld verloren. Man könne aber sagen, daß sie diese Verluste im Interesse der Erhaltung ihrer Liquidität auf sich genommen haben. Im Kriegsfalle könnten aber noch ganz andere Rückgänge eintreten. An den an der Berliner Börse eingeführten festverzinslichen Effekten seien während des Balkankrieges, also vom September 1912 bis zum Frühjahr 1913, insgesamt 2 Milliarden durch Kursrückgänge verloren worden. Jede Genossenschaft sollte sich frühzeitig die Frage vorlegen, ob sie die notwendige finanzielle Kriegsbereitschaft besitze, denn sie habe gerade im Kriegsfalle sowohl gegenüber ihren Mitgliedern, als auch gegenüber ihren Gläubigern eine weitgehende Verantwortung. Die Frage der Liquidation könne nicht von heute auf morgen gelöst werden, sondern erfordere unter Umständen mühselige Arbeit. Es möge daher keine Genossenschaft davon

absehen, die etwa erforderlichen Maßnahmen alsbald in die Wege zu leiten. — Der Vortrag fand lebhaften Beifall.

Bankdirektor Peter aus Karlsruhe sprach sodann über Zinspolitik der Kreditgenossenschaften.

Wertheim, 19. Juni. Am gestrigen 2. Verhandlungstag der Unterbadischen Kreditgenossenschaften hielt Bankdirektor Max aus Frankfurt einen Vortrag über Handel mit Wertpapieren und Spekulation. Er betonte dabei, daß die grundsätzliche Frage, ob die Kreditgenossenschaften ihre Tätigkeit überhaupt auf das Effekten-Kommissionsgeschäft erstrecken sollen, durch die Praxis längst entschieden sei und zwar in bejahendem Sinne. Voraussetzung sei allerdings eine entsprechende bankmäßige Organisation der Genossenschaft und der unbedingte Ausschluß aller Spekulationsgeschäfte für eigene Rechnung. Die Beratung des Kunden im Wertpapiergeschäft stelle außerordentliche Ansprüche an das Wissen des Leiters der Genossenschaft. Sie erfordere seine fortwährende Aufmerksamkeit und setze hohe sittliche Qualitäten voraus. Die Ausführungen fanden lebhaften Beifall.

Der Vortrag mit dem Verbandsrevisor Vetschert in Karlsruhe wurde definitiv genehmigt. Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Bretten gewählt. Zum Verbandsdirektor wurde Altstadtrat Wilser in Karlsruhe, als Stellvertreter Bankdirektor Peter in Karlsruhe wiedergewählt. Damit hatten die Verhandlungen des diesjährigen Verbandstags ihr Ende erreicht.

Gerichtszeitung.

!! Pforzheim, 19. Juni. Das Reichsgericht in Leipzig verwarf die Revision des Papierfabrikarbeiters Wollner, der am 21. April vom Schwurgericht Karlsruhe zum Tode verurteilt wurde. Wollner hatte bekanntlich am 16. September v. J. in Dillweihenstein dem Papiermaschinenführer Kraus aufgelauert und ihn durch einen Revolvererschuß so schwer verwundet, daß er kurz darauf starb.

Freiburg, 19. Juni. Eine für das Wandergewerbe wichtige Entscheidung hat die Freiburger Strafkammer gefällt. Ein Viehhändler hatte mehrfach zum Viehtransport, den er sonst allein besorgte, den Knecht seines Schwiegeraters verwendet. Die Finanzbehörde hatte ihn wegen Vergehens gegen § 11 des Wandergewerbebesteuergesetzes einen Strafbescheid von 10 Mark ergangen. Das Schöffengericht hatte ihn zu 5 Mk. evtl. 2 Tagen Haft verurteilt. In der Berufungsverhandlung bestritt der Vertreter des Angeklagten, daß ein derartig verwendeter Knecht als „Hilfsperson“ im Sinne des Gesetzes angesehen werden könne; die bisherige Praxis spreche auch dafür. Das Gericht kam zu dem Urteil, daß auch eine vorübergehende Beschäftigung einer solchen Person, wenn sie nur mit einer gewissen Regelmäßigkeit erfolge, zur Versteuerung verpflichte. Es ist damit die seit ganz kurzer Zeit von der Finanzbehörde angewandte strenge Praxis als rechtmäßig bestätigt.

Aus den Nachbarländern.

Is. Wildbad, 19. Juni. Gestern kam Großherzogin-Witwe Luise von Baden im Salonwagen um 5.26 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof an und fuhr nach dem Hotel Bellevue, um der Königin-Witwe Emma der Niederlande einen Besuch abzustatten. Um 7 Uhr erfolgte nach herzlicher Verabschiedung die Abreise nach Karlsruhe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Juni. Der Großherzog ist gestern abend 6.09 Uhr von Berlin wieder hier eingetroffen und fuhr im offenen Wagen nach dem Palais. — Großherzogin Luise kam heute vormittag 10.31 Uhr von Schloß Baden hierher, um an den Festlichkeiten zu Ehren der Großherzogin von Luxemburg teilzunehmen.

Geburtstagsfeier. Herr Stadtrat und Hoflieferant Friedrich Blos, Inhaber eines der angesehensten kunstgewerblichen Geschäfte unserer Stadt, beging vor einigen Tagen in aller Stille und fern von hier die Feier seines 60. Geburtstages. Herr Blos erfreut sich nicht nur wegen seiner hervorragenden geschäftlichen Tüchtigkeit, sondern auch wegen seiner uneigennütigen Arbeit auf verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens großer Wertschätzung. Besonders ans Herz gewachsen ist ihm seit seiner Zugehörigkeit zum Stadtrat der Stadtgarten, der ihm manche Neuerung, Verschönerung und Bereicherung zu verdanken hat. Mögen dem Jubilar noch viele Jahre erprießlichen Schaffens in ungetrübter Gesundheit zum Wohle unsere Stadt beschieden sein!

Δ Militärisches. Die Reserve- und Landwehrmannschaften, welche bei den Artillerie-Regimentern Nr. 14 und 50 zu einer 14tägigen Übung einberufen waren, sind heute in der Frühe wieder entlassen worden. In den letzten Tagen hatten die Mannschaften Scharschießen in der Rheinübung bei Eggenstein, sonst wurden die Geschüßübungen meistens auf dem Grezlerplatz bei Forzheim abgehalten. Gestern war Vorstellung der Reserve vor den Vorgesetzten.

+ Sommerfest. Der ca. 600 Mitglieder zählende Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilvereine) Karlsruhe hält Sonntag, den 22. Juli l. Js., 3 Uhr nachmittags, in seinem bedeutend vergrößerten Lust- und Sonnenbad, südl. des neuen Hauptbahnhofs, sein diesjähriges Sommerfest mit Belustigungen aller Art für alt und jung, Kinderreigen, Schießbude, Glückshafen, Gesangsorchester, Tanz ab. Zu dieser Veranstaltung ist die Einführung von Gästen durch Mitglieder gestattet. (Siehe auch Anzeige im Inzeratenteil.)

× Im Zirkus Corty-Althoff findet am heutigen Abend 8 1/2 Uhr eine Große Gala-Parade-Vorstellung zum Ehrenabend für Herrn und Frau Direktor Althoff statt. In dieser Vorstellung wird sich ein Riesenspektakel von 30 Nummern abwickeln. Alle Attraktionen des diesjährigen großen Jubiläumsprogramms des Zirkus Corty-Althoff werden in der Manege erscheinen, u. a. Konjuss Kasch, der wirklich als bestreflexierter zu bezeichnende Schimpanse, Rossis 4 musikalische Wundererlesanten und alle übrigen großen Nummern. Außer den bisher schon gesehenen großen Dressurnummern werden in der Abendvorstellung noch viele Neuheiten gezeigt werden. Ein Besuch der heute stattfindenden Vorstellung kann daher nur noch empfohlen werden.

× Im Café Bauer tritt seit einigen Tagen allabendlich Vajos Rigó, der bekannte Geigenvirtuose, auf, den der rührige Besitzer, Herr Wolff, zu einem kurzen, 14 tägigen, Gastspiel gewonnen hat. Es ist ein ästhetischer Genuß, Herrn Rigó, der in seiner kultivierten ungarischen Raffinesse auch äußerlich dem Ideal eines Meisters der Geige entspricht, spielen zu hören. Rigó beherrscht nicht nur die Technik seines dunkelgetönten Instrumentes meisterhaft, er spielt auch mit der Seele, mit der ganzen Glut seines Temperamentes. Daß er gewisse Virtuosenstücke, die rein musikalisch hinter anderen zurückstehen mögen, öfters zum Besten geben muß, ist nicht weiter zu tadeln, sie geben nun einmal dem

Künstler Gelegenheits... ganz erstaunliche Fingerfertigkeit, die zuweilen auf den Bogen völlig verzichtet, glänzen zu lassen.

Im Sturm auf dem Meere umgekommen? In unserem gestrigen Abendblatt brachten wir aus Kiel die Mitteilung, daß drei Studenten der Medizin eine große Segeltour am 7. Juni unternahmen, von der sie noch nicht zurückgekehrt sind.

Selbstmord. Gestern nachmittag vergiftete sich die in der Südstadt wohnhafte Witwe eines Bauzeichners aus unbekannten Beweggründen mittelst Leuchtgas.

Im Sturm auf dem Meere umgekommen? In unserem gestrigen Abendblatt brachten wir aus Kiel die Mitteilung, daß drei Studenten der Medizin eine große Segeltour am 7. Juni unternahmen, von der sie noch nicht zurückgekehrt sind.

Verhaftet wurden ein lediger Schlosser von hier, der in der Nuitsstraße einen Anzug und in der Karl-Friedrichstraße ein Fahrrad entwendet hat, ferner ein 24 Jahre alter Fabrikarbeiter von hier wegen Körperverletzung, und ein Kaufmann aus Mülhausen i. G., welcher vom Statthalter in Luzern wegen mehrfacher Betrügereien in Höhe von 100 000 Francs verfolgt wird.

Von der Luftschiffahrt.

Flugplatz Johannisthal, 19. Juni. (Tel.) Heute morgen 4 Uhr 5 Min. ereignete sich auf dem Flugplatz ein schwerer Flugzeugsturz. Der Flieger Hans Kastel war mit dem Fernmeister Garbig auf einem Baumann-Freitag-Doppeldecker im Zweifelhafte auf dem Flugplatz in der Nähe des Nationalflugplatzes gestartet.

Paris, 19. Juni. (Tel.) In Gampes ist der Flieger Dewemer aus einer Höhe von 50 Metern abgestürzt; er war sofort tot.

Vermischtes.

Berlin, 19. Juni. (Tel.) Der Sittenpolizei war aufgefallen, daß mehrere „Damen“ der Berliner Halbwelt in letzter Zeit einen großen Brunt entfaltet.

Berlin, 18. Juni. Unter dem Verdacht, das gemeldete Drahtseilattentat im Grunewald in der Nacht zum 10. Juni verübt zu haben, wurde der in Schöneberg wohnende Schlosser Otto Schulz verhaftet.

Mies (b. Duffeldorf), 18. Juni. (Tel.) Auf der 400 Meter Höhe des Schächtes 1 der Zeche „Friedrich Heinrich“ in Vinstorf wurde heute morgen ein südlicher Querschlag durch Zubruchgehen der Strecke 14 Mann eingeschlossen.

Frankfurt a. M., 18. Juni. (Tel.) Heute wurde in Frankfurt ein sog. Volksfest veranstaltet, dessen Erträgnis für wohltätige Einrichtungen zur Kinderfürsorge bestimmt ist.

Prag, 18. Juni. (Tel.) Die Wintersportstation Keilbaude oberhalb Hohenalbe im Riesengebirge ist in der vergangenen Nacht vollständig abgebrannt.

Wetzlar, 18. Juni. (Tel.) In Zschlitz sind 38 Personen an Erisinose erkrankt; fünf sind gestorben.

Newport, 18. Juni. (Tel.) Drahtlos wird gemeldet: Der neue größte deutsche Personendampfer „Imperator“ erreichte auf seiner ersten Fahrt gestern abend 11 Uhr die Quarantänestation, nachdem er um 7 Uhr 20 Min. Fire Island passiert hatte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 19. Juni. Die amerikanische landwirtschaftliche Studienkommission ist gestern von Halle a. d. Saale hier angekommen. Sie wird heute vormittag im Herrenhausaal durch Ministerialdirektor Thiel begrüßt werden.

Rom, 19. Juni. (Privat.) Die Ärzte finden das Befinden des Kardinals Vives y Lugo, der bekanntlich plötzlich an religiösem Wahnsinn erkrankte, höchst bedenklich.

Paris, 19. Juni. (Privat.) Das gestern gemeldete Dank schreiben des Zaren an den russischen Minister des Äußeren, Sazonow, worin er den herzlichsten Empfang durch den deutschen Kaiser und die Berliner Bevölkerung hervorhebt, hat in Paris sehr unangenehm berührt.

Bischof, 18. Juni. Die Polizei ermittelte den Verbrecher, der am 10. Juni bekanntlich eine Bombe warf. Es ist ein junger Telegraphist namens César Aurelio; er ist noch nicht verhaftet.

London, 19. Juni. (Privat.) „Daily Express“ kündigt an, daß der Besuch des deutschen Kaisers in England

auf den Monat November festgesetzt ist. Der Besuch soll acht Tage dauern. Man hofft, daß die Kaiserin den Kaiser begleiten wird.

Potsdam, 18. Juni. In feierlicher Weise wurde heute dem Regiment der 1. Royal-Dragoons aus Anlaß des Jahrestages der Schlacht von Waterloo ein Kranz überreicht, den der deutsche Kaiser als Chef-Colonel des Regiments gestiftet hatte.

Hantau, 18. Juni. In einer Straße vor der russischen Niederlassung Harb plötzlich ein Chinese. Eine große Menschenmenge sammelte sich an und begann, da man den Verdacht hatte, der Chinese sei von den Russen getötet worden, die Niederlassung anzugreifen.

Zum Verbot des Gerhart Hauptmannschen Jahrhundertfestspiels.

Berlin, 18. Juni. Auf eine Anfrage der „Vossischen Zeitung“ hat sich Gerhart Hauptmann über den vorzeitigen Abbruch der Aufführungen seines Festspiels in Breslau ungefähr wie folgt geäußert: „Die Festspiel-Affäre ist nunmehr in ein Stadium getreten, daß mir nichts anderes übrig bleibt, als in der Öffentlichkeit Stellung zu ihr zu nehmen.“

Breslau, 18. Juni. Der hiesige Korrespondent der „Köln. Ztg.“ meldet seinem Blatte folgendes: Ich erfahre aus sicherer Quelle, daß Max Reinhardt den Fundus des Hauptmannschen Jahrhundertfestspiels, dessen Aufführungen hier gestern plötzlich abgebrochen wurden, für 50 000 Mark gekauft hat und das Stück in Berlin aufführen will.

Die Ereignisse in Marokko.

Madrid, 18. Juni. Angesichts der Schwierigkeiten, welche die Entsendung von Verstärkungen nach Marokko begleiten, hat Graf Romanos mit dem französischen Botschafter eine Unterredung über die Frage eines etwaigen militärischen Zusammenwirkens beider Länder in Marokko.

Madrid, 18. Juni. Amtlich wird aus Melilla gemeldet, daß die Maschinengewehre, Geschütze und die Munition des Kanonenbootes „Cochon“ von den Eingeborenen unbrauchbar gemacht worden sind.

Madrid, 18. Juni. In hiesigen sozialistischen Kreisen wird mit einem Gesamtausland gedroht, falls der Krieg in Marokko fortgesetzt werden sollte.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Saloniki, 18. Juni. Königin Konstantin hat sich in Begleitung mehrerer Mitglieder des Generalstabs an die Front der griechischen Truppen in der Umgebung von Land-gaza begeben, um eine eingehende Truppenbesichtigung vorzunehmen.

Sofia, 18. Juni. (Agence Bulgare.) Die Regierung beauftragte ihren Vertreter in Athen, bei der griechischen Regierung neuerlich in der energischsten Form gegen die fortgesetzten Verhaftungen von Bulgaren in den von griechischen Truppen besetzten mazedonischen Gebieten, sowie dagegen zu protestieren, daß die Gefangnisse von Saloniki mit Bulgaren überfüllt seien und daß viele Bulgaren nach Griechenland gebracht würden.

Sofia, 19. Juni. Die Soldaten der von Erdbeben heimge-suchten Gegenden haben zehn Tage Urlaub erhalten.

Zum serbisch-bulgarischen Konflikt.

Belgrad, 18. Juni. Das Regierungsorgan „Samoupravna“ erklärt, daß der bulgarische Antrag betr. den russischen Schiedsgericht nicht als Antwort auf die letzte serbische Note betrachtet werden könne.

Sofia, 19. Juni. Die bulgarische Antwort auf die serbische Forderung einer Revision des Bündnisvertrages wird heute überreicht werden.

Sofia, 19. Juni. (Privat.) Der Spezialkorrespondent der „Reichspost“ telegraphiert von hier: Allgemein wird hier die Lage als außerst ernst bezeichnet. Man ist bestürzt, weil eine verhängnisvolle Wendung in Kürze bevorstehe.

A. Sofia, 18. Juni. Die bulgarische Regierung beschloß, niemand nach Petersburg zu entsenden und nur noch fünf Tage zuzuwarten.

Petersburg, 18. Juni. Dem „Temps“ wird von hier gemeldet, Bulgarien sei geneigt, die russische Einladung zu einer Zusammenkunft der Ministerpräsidenten der Balkanstaaten in Petersburg anzunehmen.

Wien, 19. Juni. (Privat.) Ein maßgebender Diplomat erklärte laut dem „Deutschen Volksblatt“, Bulgarien werde am Dienstag um Mitternacht eventuell ohne Kriegserklärung losziehen, wenn Serbien sich vorher nicht füge.

Sofia, 19. Juni. Die offizielle „Bulgaria“ schreibt: Die Regierung wird bemüht sein, mit der Türkei freundschaftliche Beziehungen herzustellen; gegenüber Rumänien wird sie das Petersburger Protokoll zur Durchführung bringen und die Beziehungen zwischen den beiden Ländern enger knüpfen.

Bukarest, 19. Juni. (Privat.) Der Minister des Innern Take Ionescu erklärte, die rumänische Mobilmachung werde angeordnet werden, sobald der bulgarisch-serbische Krieg unvermeidlich sei.

Die Londoner Botschafter-Konferenz.

London, 18. Juni. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erzählt, hat auch die heutige Botschafterkonferenz keinen Beschluß gefaßt. Es wurde die Abgrenzung Albanien geprüft und es ergab sich, daß mehrere Botschafter noch keine Instruktionen von ihren Regierungen hatten.

Konstantinopel, 19. Juni. Der Militär-gouverneur von Konstantinopel veröffentlicht eine Liste derjenigen Personen, die nach Sinope deportiert wurden, weil sie durch Wort und Schrift die Gemüter zu erregen suchten und eine Gefahr für die Hauptstadt bildeten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 19. Juni: Johann Schwarz von Nittenau, Bierbrauer hier, mit Ida Schuch von Dos; Wendelin Knäbel von Stollhofen, Kaufmann hier, mit Elisabeth Petri von hier; Konrad Brenner von Heidelberg, Marquettur hier, mit Elsa Köbler von Mannheim.

Auswärtige Todesfälle.

Heidelberg. Theodor Oberfeld, Zimmermeister, alt 57 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

- Konstanz, Hafenpegel. 18. Juni 4.09 m u. 17. Juni 4.10 m) Schutterinsel, 19. Juni Morgens 6 Uhr 2.18 m (18. Juni 2.20 m).

Wassertwärme des Rheins.

Magau, 19. Juni. 20 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfassen.) Donnerstag, den 19. Juni: Biederste. 8 1/2 Uhr Chor-Probe. Nativ. alpenographischer Verein. 8 1/2 Uhr Übungsabend.

Wandbilder Schmuck und Bilder-Einrahmungen. Größtes Spezialgeschäft E. Büchle Karlsruhe, Kaiserstr. 128 zwisch. Wald- u. Karlstr.

Russen, Schwaben, vertilgt!! Zirpulin. alle diese ekelhaften Käfer Zu haben in allen Drogerien. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden.

Bad Schachen am Bodensee. Dampfschiffstation 3 km von Lindau, prächtige, geschützte Lage. 40 000 qm grosser Park direkt am See. Modernes Familienhotel, 180 Zimmer, Centralheizung, Lift, Eisen- u. Schwefelquellen. Pension samt Zimmer Frühlingssaison Mk. 5.20 bis Mk. 6.20. Prospekte kostenlos. Robert Schellin, Besitzer.

Serien-Tage

Außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Paul Burckhard, Kaiserstr. 143.

Corsets.

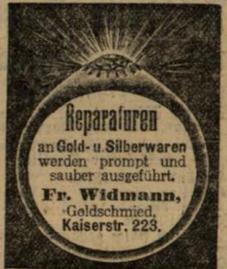
Großes Lager in den neuesten Fassons. Billige Preise, da kein Laden. Auswahlforderungen prompt.
Frieda Thomas, Corset-Atelier,
Telephon 3276. Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 86, 2. St.

Pianostimmen

Reparaturen
an Flügeln, Pianos und Harmoniums übernimmt, fachgemäße Ausführung und Beaufsichtigung aller eingehenden Aufträge zusichernd
H. Maurer, Grobhd. Hohl,
Karlsruhe, 3197
Friedrichsplatz Nr. 5.

Herren-Anzüge

nach Maß werden unter Garantie für guten Sitz, ein Saffo-Anzug 15 Mk. angefertigt. Auch sind Stoffe in jeder Preislage zu haben bei
Georg Werle,
Schneidermeister, Sagsfeld.



Um zu räumen, werden sämtliche Herrenkleiderstoffreste Kostüm- u. Lodenreste zu enorm billigen Preisen abgegeben.
Kaiserstr. 133
Ede Kaiser- und Kreuzstraße 1 Treppe hoch. 8711

Komme pünktlich!

Wegen meiner Geschäftsverlegung zahle hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Uniformen usw.
J. Groß, Markgrafenstr. 6.

Achtung!!! Salami

Prima la ganz harte B19218
nach ital. Art, beste haltbare Winterware, aus bestem untersuchten Reh-, Rind- u. Schweinefleisch à Pfd. 115 Pfg. Harte Knackwurst u. geräuch. Zungenwurst à Pfd. 70 Pfg. ab hier. — Jeder Versuch führt zu dauernd. Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme.
A. Schindler,
Wurstfabrik, Chemnitz 22, Sachsen.

Diplomierter Hebamme Frau C. Pury

16, rue Cornavin, Genf (Eingang rue Rousseau, 29, Nähe des Bahnhofes). Sprechstunden alle Tage. Nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Aerztliche Pflege zur Verfügung. Diskretion. 7909a

Schlafzimmer

Eichen, mit Intarsien, 150 cm breiter Spiegelschrank, 1 für Bettzeug, 2 für Kleider wird für den billigen Preis von 395 Mk. abgegeben.
Möbel- und Bettenhaus
Waldfstraße 22, B21468

Nähmaschine

neu, umständel. billigst z. verkaufen. B21948 Schillerstr. 37, 4. St.

Privat-Entbindungsheim

neuzeitl. einger. Frau Baniseth, Hebamme, Karlsruhe 9378 empfiehlt
Herren- und Damen-Maßgeschäft
Sämtliche Herren- und Damenkleidung.
Hermann Friedrich, 19 Schützenstrasse 19,
13.8 Lehr-Institut für Damenschneiderei. 5546

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brauerei, Freiburg i. B.

ein Bockbierchen 5865a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verkauft.

Weinrestaurant

altrenommiert, in allererster Geschäftslage Karlsruhes, Eckhaus mit schönen Gesellschaftsräumen zur Abhaltung jed. Art. grosserer Festlichkeiten, guten Kellern und großem und kleinem Inventar ist umständelhalber sofort zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft hatte in den letzten Jahren einen Umsatz von M. 100.000.— und mehr, ist erweiterungsfähig und bietet ausschüttsreichen Verdienst. Geht. Offerten unter Nr. 9566 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Putz-Geschäft

In kleiner Industrie-Stadt des Wiesentals (Baden) ist ein rentables Putz-Geschäft auf kommende Saison zu verkaufen. Dasselbe wäre sehr geeignet für Geschwister. Offerten unter Chiffre B21616 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Existenz.

Mit kleinem Kapital bietet sich Gelegenheit, eine wirklich gute, reelle Existenz zu übernehmen. Einzelbeteiligung wird zugelassen. Schriftl. Anfragen unter D. V. 7253 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 4510a.3.1

Kleine Villa

im Murgtal zu verkaufen.
Solid gebaute Villa, an einem der schönsten Punkte des Murgtals gelegen, 6 Zimmer u. reichliches Zubehör umfassend, mit ca. 2000 qm Garten u. Gartenterrain, umständelhalber äußerst billig zu verkaufen. Geht. Off. sub R. 2029 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 4501a.2.2

Vom Abbruch

Warenhaus Knopf, Kaiserstraße, werden von Dienstag, den 3. Juni ab, folgende Baumaterialien billig abgegeben:
ca. 2500 Falzziegel, 1000 qm Pflastersteine, 2000 qm Blindböden, bereits neu, 200 cbm gutes, schönes Bauholz, ca. 100 Fenster mit Steingestellen, ca. 100 000 Backsteine und ein größeres Quantum Mauersteine und sonst noch Verschiedenes.
Brennholz wird spottbillig abgegeben.
Näheres auf der Abbruchstelle! 9089*

Kaufe Tausche

ein Haus mit Restaurant in Mannheim. Preis 92000. A gegen Haus oder Baren. Geschäft in Karlsruhe od. B. Baden. Offerten mit Nr. B21980 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pfannkuch & Co

Zur Einmachzeit!
Zucker Nordhäuser 37% garantiert echter, in Nordhausen hergestellt.
am Hut
Pfd. **21 1/2** Pfg.
bei 5 Pfd. **22** Pfg.
Kristall
bei 5 Pfd. **22** Pfg.
Sextner **21.25**
Orig.-Sack **42.—**
Kandiszucker
Pfund **36** Pfg.
bei 3 Pfd. **34** Pfg.
Sämtl. Gewürze in frischer Ware
Salizyl Rolle **18** Pfg.
Besonders empfohlen:
Monopol-Einmachessig
Bakteriisirt. — Keimfrei.
Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter und 5 Liter an.
10079. Preis per Liter **30** Pfg.
Einmachanweisungen gratis.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen
Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Zur Einmachzeit

empfehle vorteilhaft die so sehr beliebten
Dampf-Einkochapparate
„Bade Duplex“
Neu! Saftapparate Neu!
Saftpressen
Saftbeutel
Messingpfannen
Kasserollen
Eindunstgläser
mit und ohne Verschluss
Aufsatzflaschen
Stoppfenkrüge

Krummeichs Konfervenkrüge

alle andern Sorten Einmachlöpfe.
Edmund Eberhard
Haus- und Küchengeräte-Magazin
Telephon 1264, Ludwigplatz 40b.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Wanduhren, Gebirgs-, Stiefel, Uhren, Gold-, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturrenz, Geht. Off. erbitte. Echtes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Hautjucken

„Wenn Sie von hartnäckigen Hautauschlägen, Flechten, 2229a“
usw. geplagt sind, so daß der Schmerz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen „Saluderma“, eine neuartige medizinische Seife in weißer Form, rasch Erleichterung“. Verzielt warm emul. Doze 50 Pf. u. 1 Mk. (flächige Form). In Karlsruhe: W. Baum, Berderstraße 27, D. Vieler, Kaiserstraße 223, B. T. I. Therning, Amalienstraße 19, Carl Roth, Herrenstr. 26/28, D. Wauer, Wilhelmstraße 20; in Rühlburg: Max Straub; in Durlach: Aug. Peter, Drogerie.

Gebrauchte Möbel:

Schreibtisch, Kommode, Schrank, Divan, vollständig. Bett, Nachttisch, Waschkommode, Tisch, Stühle, Spiegel, Sessel.
9407.5.2
werden billig verkauft
Markgrafenstraße 22.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 18. Juni. Gestern hatte der Reichstag nach dem Antrage des Zentrumsführers und Vorsitzenden der Budgetkommission Dr. Spahn einen außergewöhnlich späten Sitzungsbeginn. Erst nachmittags um 3 Uhr versammelten sich die Reichstagsabgeordneten im Plenarsaal des Wallotthaus...

Erst nach dieser großen Reihe von Abstimmungen konnte man in der Debatte fortfahren. Der sozialdemokratische Redner Dr. Lensch eröffnete die Reihe der Redner mit langen Begründungen eines sozialdemokratischen Antrages, der die bestehenden Bestimmungen über das Gardekorps und die sonstigen Elitesformationen...

Müller-Meinungen von der Fortschrittlichen Volkspartei, der nach dem Kriegsminister das Wort nahm, erkannte ganz an, daß die Garde unzweifelhaft in allen Kriegen ihre Pflicht getan habe. Seine Partei wünsche aber die Beseitigung der Privilegien, die den Geist einseitiger Ueberhebung züchteten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse. Weitere Bestimmungen.)

Berlin, 18. Juni. Die Resolution der Fortschrittlichen Volkspartei auf Verlängerung der Dienstzeit durch frühere Entlassungen und Rücknahme auf bessere körperliche und geistige Ausbildung der Jugend wird angenommen, ebenso die Resolution der Budgetkommission auf Revision des Einjährig-Freiwilligendienstes unter Berücksichtigung der Fachausbildung und Turnen.

Die Sozialdemokraten beantragen einen Artikel 1c einzuführen, monach Bestimmungen, durch die das Gardekorps und sonstige Elitesformationen sich von den übrigen Truppenteilen unterscheiden, unzulässig sind. Bestehende Bestimmungen dieser Art werden aufgehoben.

Abg. Dr. Lensch (Soz.): Die Mobilmachung der Garde ist besonders schwierig, da sich die Angehörigen dieser Truppe über das ganze Reich verteilen. Das liegt keineswegs im Interesse der Schlagfertig-

keit des Heeres. Der Kriegsminister hat sich dahin ausgesprochen, daß wenn man ihn die Garde streichen würde, die ganze Vorlage Mafalatur sei. Immer wieder hört man das Wort „Kommandogewalt“.

Kriegsminister von Heeringen: Ich bitte die beiden Anträge abzulehnen. Aus der fortgesetzten Umgarnisierung von Truppenkörpern könnte eine große Gefahr für die Armee und auch für das Volk erwachsen.

Abg. Müller-Meinungen (Fr. Bp.): Das Verdienst der preussischen Garde, die ebenso wie alle anderen Truppenteile ihre Pflicht getan hat, wollen wir nicht beeinträchtigen. Unsere Anträge stellen wir aus militärischen Gründen im Interesse des Heeres.

Abg. von Graefe (Kons.): Der Adel ist nicht so stark vertreten, wie es nach der Statistik des Abg. Müller-Meinungen den Anschein hat. In den höheren Offiziersstellen befinden sich viele Bürgerliche.

Abg. Graf Praschna (Ztr.): In dem sozialdemokratischen Antrag erbilden wir eine Politisierung der Armee. Wohin das führt, zeigt die Türkei. Der freisinnige Antrag geht nicht so weit, aber auch ihn lehnen wir ab.

Abg. Reinath (natl.): Wir haben nichts von dem hohen Verdienst adeliger Personen geleugnet. Aber man soll dies nicht verallgemeinern. Man darf nicht vergessen, daß es zu manchen Zeiten kein Bürgertum gegeben hat, das zugelassen war zur Tätigkeit des Staates.

Abg. Schoepfin (Soz.): Auch Tausende von Soldaten haben Heldentaten geleistet. Die Behauptung, daß es Privilegien für die Beförderung gibt, halten wir aufrecht. Die Armee ist nicht für die Monarchie da, sondern in erster Linie für das Volk.

Kriegsminister v. Heeringen: Ich muß wiederholen, daß bei den Garderegimenten keine Beförderungsorte bestehen. Ich habe niemals in Abrede gestellt, daß bei Mobilmachungen der Garde Schwierigkeiten beständen.

Ich habe gesagt, daß bei unvorsichtigem Bauen das ganze Gebäude der Wehrvorlage in Erschütterung gerate und daß, wenn man die Vorlage mit solchen Anträgen belaste, das Stadwerk mit dem Fundament zusammenfallen könne.

Abg. Müller-Meinungen (Fr. B.): Wenn uns die Engländer als Muster hingestellt werden in der Abtötung der Lords, so könnten sie uns auch als Muster dienen, daß sie keine antisemitischen Märsche mitmachen.

Abg. Zubeil (Soz.): Mißhandlungen und Schimpfworte stammen nicht nur von den Unteroffizieren. Die Edelsten der Nation tun sich dabei besonders hervor.

Kriegsminister v. Heeringen: Bereits 1906 hat Herr v. Normann die damals genau so wie heute vorgebrachten Beschuldigungen gegen Herrn v. Roon zurückgewiesen.

Die sozialdemokratischen und die freisinnigen Anträge werden abgelehnt und die Resolution der Kommission mit dem Amendement der Freisinnigen (Keinerlei Privilegierung einzelner Truppenteile nach Garnisonsorten, Avancements und Aushebung) angenommen.

Aus der Budgetkommission des Reichstages. Berlin, 18. Juni. In der weiteren Sitzung der Budgetkommission des Reichstages wurde die Frage der Erbschaftsteuer erörtert.

Reichschatzsekretär Aueha erklärte, es würde den ganzen Ausbau des Gesetzes künden, wenn man in allen Fällen den Zuwachs durch Erbschaften ausschließen wollte.

Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Advertisement for 'Unsere Marine' cigarettes. Features a graphic of a ship and the text 'Erstklassig', 'Unsere Marine', '2 Pfg.', 'CIGARETTE', 'GEORG A. JASMATZI AKT. GES. DRESDEN'.

Nach Amerika und den übrigen Weltteilen verausgabt Billette zu Originalpreisen die abgibt! Janssch, Agentur Friedrich Wenzel, Karlsruhe, Karlsruherstr. 26.

Neuenahr verdankt das anhaltende Wachsen seiner Besuchsziffer den erzielten Hellsolgen bei DIABETES - NICHT - MAGEN-, DARM-, LEBER-, NIEREN- u. BLASENLEIDEN - GALLENSTEINEN u. KATARRHEN.

Trink- und Badekur mit den einzigen alkalischen Thermen Deutschlands. Außerdem im Thermalbadhaus alle zeitgemässen Spezialbäder.

Wohnung im Kurhotel, mit dem Thermalbadhaus unmittelbar verbunden, oder in anderen Hotels, Pensionen und Privathäusern.

Die Neuenahrer Hauskur bewährt als Vorkur, und selbständige Kurform. - Illustrierte Broschüre umsonst und postfrei von der Kurdirektion

Bad Neuenahr Rheinland.

Ich zahle

höchste Preise für abgelegte Kleider, Schuhe, Möbel aller Art u. Weisens. Handl. Ges. Off. erb. J. Glotzer, Karlsruherstr. 8.

Diwans

Große Auswahl in neuen Blüsch-Diwans v. 35 u. 40 A an, hoch, mod. Dessins v. 55 A an. (Reine Fabrikware.) Polstermöbelhaus Köhler, Schützenstr. 25, 81102 2

Möbel-Verkauf.

Ein schönes Schlafzimmer wenig gebraucht, beste Arbeit, ebenso ein kleiner Divan, ein einzelnes Bett, Viebermeier-Möbel, 6 hochlehnige Stühle, offenes Buffet, mit Marmorplatte, Küchen-Einrichtung, Gartenmöbel. 8074 Schützenstr. 24, 2. St.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater

Wilhelm Reichert

Grossh. Obereisenbahnsekretär
gestern abend 11 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 42 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Maria Reichert, geb. Erat
nebst Kindern.

Offenburg, den 18. Juni 1913.

Die Beerdigung findet Freitag, den 20. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr, in Offenburg statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass meine liebe Frau unsere Mutter

Anna Göhring,

geb. Nagel,
nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden, heute nachmittag halb 4 Uhr im Alter von 84 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Göhring nebst Kindern.
Karlsruhe, 18. Juni 1913.
Beerdigung Freitag nachm. halb 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus.
Trauerhaus: Steinstraße 7.

Chevermittlung,

streng reell, diskret. 322084
Frau Morasch,
Kronenstr. 22, II. Karlsruhe.

Heirat.

Fräulein, 25 Jahre, evang., mit 30.000 Mk. Vermögen, wünscht sich mit besserem Geschäftsmann oder Beamten zu verheiraten. 322086
Ermöglichte Anfragen sind zu richten an **Otto Brommer,** Karlsruhe, Adlerstraße 28, I. Et.

Heirat.

Junge Leute suchen per 1. Okt. in Karlsruhe od. Umgebung aufgehend. Spezereiladen hier Verbrauch. Offerten unt. Nr. 321941 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bonny,

schön. Tier, fromm, leicht zu fahren, zu verkaufen; evtl. mit Wagen. Händler vorbeien. Zu erfragen unter Nr. 321986 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Herren- u. Damenabrad,

gute Marke, jede billig abgegeben. 322051
Fähringerstr. 33, Hof.

Chiffonier, Chaiselange, Vertigo,

Prunten, Küchenschrank, alles neu, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 10107
W. Krüger, Adlerstr. 40.

Groß, Schlaf-Sofa

20 M. a. vert. 321890
Leopoldstr. 46, I. Et.

Gut erhaltener Sportwagen

zu verkaufen. 322081
Maria-Alexandrastr. 16, III. Et.

Bioline

äußerst billig abgegeben. 322049
Adelmeistr. 13, part.

Gummibaum,

prächtiges Exemplar, 3 m hoch, weg. Platzmangel billig zu verkaufen. 21
321946 Hbl. 27 Stadt-Krautenshaus.

Danksagung.

Für die uns in unserem herben Leid erwiesene wohlthuende Teilnahme sagen tiefbewegt innigsten Dank.

Frau Frieda Vogt Wwe.
Lydia Vogt.

KARLSRUHE, den 18. Juni 1913. 10065

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 6529.24.10
L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205
Rabatt-Spar-Verein.

Englisch, Französisch, Italienisch

Abend-Unterricht.
Beginn neuer Kurse. Sonntags bei nachmitt. zwei Abende (8-10 Uhr) per Monat 5 Mark. Anmeldungen unter Nr. 8998 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 66

Büro für

Chevermittlung
streng reell, diskret. 321955.2.2
Frau M. Kübler,
Karlsruhe i. B., Serrenstr. 16, III.

Heirat.

Fräulein, engl., anf. 20, sehr hässlich, musikalisch, mit sehr schöner Aussteuer u. Vermögen, sucht, da keine Gelegenheit, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines ehrbaren Mannes zu machen, gnedig Heirat, mitl. Beamter od. Lehrer bevorzugen. Diskret. verlangt u. zugehört. Off. u. 321998 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen

guterhaltene starke Ant.-Wabenwanne, zinten-Rumpfbadewanne, Duschwanne u. Kinderbettstatt. 10108
Amalienstr. 42a, 1. Treppe hoch, dormitt. vor 10 Uhr und nachmitt. von 2-4 Uhr. 10100

Alterslimer

werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. 320655.7.5
Neukam, Lemmstr. 6, im Hof.

Wasser-Sprengwagen

zu vermieten, ebendasselbe wird ein **Heuwagen** und 3 mittelgroße **Zapferde**, für Landwirte geeignet, mit **Verkauf** angelegt bei **Hoh. Mannherz, Güterbesitzer, Rippurrerstr. 100, Tel. 1287.**

Empf. Kastenwagen,

gut erhalten, wird zu lauf. gef. Offerten unter Nr. 10103 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Brotlieferung.

Die Lieferung unseres Scharfs an Brot und Back soll für das II. Halbjahr 1913 neu vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Freitag, den 20. Juni ds. J., vormittags 9 Uhr,

bei uns einzureichen, wofür die Lieferungsbedingungen und die vorgeschriebenen Angebotsformulare erhoben werden können. Die Wahl unter den Bewerber bleibt ausdrücklich vorbehalten. 9328
Karlsruhe, 4. Juni 1913.
Verwaltung
des **Ködt. Krankenhauses.**

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 20. Juni d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, werden im Auftrag **Kudolffstr. 18,** folgende zum Nachlass der **Christian Köhler, Wagenwärters Wwe.** gehörigen Fahrnisse gegen Versteigerung öffentlich versteigert:

2 vollständige Betten, 1 Bettstatt mit Kopf- u. Matras, 1 Kommode, 1 zweifür. Schrank, 1 einfür. Schrank, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Amerikanerstuhl, 1 Stuhl mit Einziehung, Stühle, 2 Tische, 1 Blumentisch, Frauenkleider, Bett- u. Leibwäsche, Spielzeug, Bilder, Käse, 1 Küchenstuhl, 1 Stuhl, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, Küchengeräte, sowie verschiedene Hausrat, 10092
wozu Kaufliebhaber höf. einladet
F. Gromer,
Vorsteher des Obergerichts I.

Materialienlieferung.

Die Gr. Direktion der Weid- und Pflanzentat bei Karlsruhe hat zur Einrichtung von Krankenhäusern auf Grundlage der allgemeinen Bedingungen für die Vergewerung um Arbeiten und Lieferungen für die Staats- und die Staatsanwaltschaftsverwaltungen vom 3. Januar 1907 und der auf dem Verwaltungsgeschäftszimmer aufgestellten besonderen Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebotes die Lieferung folgender Materialien zu vergeben und anzuver:

- 1270 Stück Holzdecken, 2 kg schwer, 230/135 cm groß.
- 34 Stück feinen weißen Holzdecken, 270/180 cm groß, mit blauen oder roten Streifen, 1750 kg schwer.
- 1406 Stück Holzdecken von Ia. gebleichtem Baumwolltuch, 235/140 cm groß.
- 1140 m Strohdackentapeten für Matten (Küchen), 90 cm breit.
- 80 Stück Schläuchen zu Rohrhaarfäden, 80/70 cm groß.
- 535 Stück Schläuchen zu Federhaarfäden, 80/70 cm groß.
- 34 Stück Nippenschläuchen von rotem Federleinen.
- 17 Stück Blumenschläuchen von rotem Federleinen.
- 900 kg Bettdecken in der Preisliste von beiläufig 5,50 M pro kg.
- 2105 Stück Bettdecken von Ia. gebleichtem Baumwolltuch, 260/155 cm groß.
- 1692 Stück Nippenschläuchen von Ia. gebleichtem Baumwolltuch, 85/75 cm groß.
- 370 m Tuch für Männerwinterkleider.
- 450 m mittelgraues, unaufgekauftes Futterleder ohne Appretur.
- 700 m farbigem Männerhemdenstoff.
- 900 m Stoff zu Unterhosen und Interiaden für Männer.
- 60 kg grauer fündbräutiger Strickwolle.
- 600 m Wollstoff für Frauenwinterkleider.
- 27 m Futterstoff dazu.
- 30 m Baumwolltuch für Winterunterwäsche.
- 2500 m weichen Baumwollstoff zu Hemden.
- 400 m Baumwollzeug zu Frauenkleidern.
- 400 m gezeirtem Baumwollzeug zu Frauenkleidern.
- 50 Stück Umbangetüchern für Frauen.
- 550 m weichen 1/4 gebleichtem Vleinenstoff zu Arbeitskleidern.
- 500 m blauem Jwisch zu Arbeitskleidern.
- 1000 Stück farbigen Taschentüchern.
- 1000 Stück weißen halbleinernen Taschentüchern.
- 100 m Baumwollzeugtuch zu starken Hemden.
- 100 m Segelleinen zu Steppdecken.
- 500 m grobgeblühten Tischzeug, 160 cm breit.
- 1300 Stück geblühten Servietten, 65/65 cm groß und 200 Stück ocrantenen Vadebüchern 200/100 cm groß.

Die gebrauchsfertigen Gegenstände sind vom 1. September d. J. an innerhalb 8 Tagen auf Antrag zu liefern; die Lieferung der nach zu bearbeitenden Stoffe hat tunlichst bald nach erfolgtem Auftrage, wenigstens in einer größeren Teilmenge, zu erfolgen und muß im ganzen bis 1. September d. J. beendet sein.

Angebote auf die Lieferung — frachtfrei Station Weidenau — sind verschlossen mit der Aufschrift „Materialienlieferung“ sowie unter Beifügung von Mustern bis längstens 8. Juli d. J. bei der Ankaufsdirektion (Post-Verwaltung) einzureichen. 4521a

Auftragfrist: 2 Wochen.
Großh. Weid- und Pflanzentat bei Konjanz, den 19. Juni 1913.

Versteigerung.

Freitag, den 20. Juni, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage einer Herrschaft wegen Wegzugs öffentlich gegen Barzahlung

Partstraße Nr. 13, parterre:

1 komplettes Schlafzimmer, hell Eichen, besteh. aus: 2 Betten mit Kapofmatrasen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit höhem Marmor und Spiegelglas, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhänger; 1 Fremden-Schlafzimmer, Eichen, besteh. aus: 1 kompl. Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit höh. Marmor, 1 Nachttisch m. Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhänger; ferner: 1 kompl. Bett mit eis. Metallbettstelle, 1 Spiegelschrank, 1 Kredenz, eichen gezeichnet, 1 Diplomatenschränke, 1 Damenschreibtisch, eichen, 1 Ausziehtisch, 3 Zimmertische, Stühle, 1 Pfeifertischchen, 1 Truemeau, 1 Sofa mit 2 Fauteuils, 1 Sofa mit 6 Kissen, 1 Chaiselongue mit Dede, 2 Fauteuils, 2 Goldstühle, 1 Amerikanerstuhl, 1 Büchergestell, Nippische, Kaminhänder, 1 Servierisch, Notenständer, 1 Flurgarderobe, 1 Kommode, 1 zweifür. Schrank, 2 dreif. geätzte Ovenschirme, mehrere sehr schöne Bilder, 4 Teppiche, Käse, Vorlagen, Felle, 4 Paar weiße Vorhänge, Galerien, Waschkommoden, Rosen, Figuren, Nippischen, 1 Bock, 2 Gashörns, 1 komplette moderne Kücheneinrichtung, gutes Küchengeräte, sowie sonstige Haus- und Küchengeräte. 321920
Kaufliebhaber ladet höf. ein.

David Gutmann, Auktionator,
Kudolffstr. 12.

NB. Sämtliche Gegenstände sind wenig gebraucht und wie neu und können am Versteigerungstage von vormittags 8 bis 12 Uhr besichtigt werden.

Kolonialwaren-Geschäft in Lahr, Bad.

nachweislich gutgehend, auch könnten oft gebrachte Artikel wie Glaswaren z. geführte werden. Das Anwesen eignet sich für jede Branche und ist der Preis inkl. Einricht. nur 20.000 Mk., nahe bei Lahr, 6000 Mk. Warenlager 3-4000 Mk. Näheres durch Immobilien-Büro **Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95a.** 322006.3.1

Möbel-Reparaturen,

polieren, beizen, wischen zc. wird von Möbelschreiner sehr billig und auf belag. Offert. unter 322058 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ber gibt Darlehen

gegen sichere Pfandgegenstände? Bedingungen unter „Studienabend“ Hauptvolktag, Karlsruhe. 321992

Sund entlaufen

deutscher Schäferhund, schwarz. Erbittet Rückgabe, resp. Nachricht 321993.21
Borcholtsstraße 33, II.

Zu kaufen gesucht:

antiker **Perferteppich** Größe 2,50x3,00 m. Offerten unter 322000 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein noch neues, schönes

Landhaus

in schöner Lage mit Garten, nahe am Walde, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Umfange sehr billig zu verkaufen. Näheres durch **Kirchmeister Dreyer, Neuhäuserstraße 5, Oberkirch.** 322013

Reif- u. Wagenpferd,

schwarz, gut gezeir, billig zu verkaufen. 321991
Winterstraße 40, I. Et.

Neuer schön. Wollentwurf 48 A,

groß, 21m. sehr schön, Eschschanz (neu) 30 M. pol. bei schön eingel. Salonschisch 25 M. extra große Kleiderkranke 38, 30 M. entwürte Schränke 18, 12 M. Nadelstich mit Schubl. 25 M. Nachttisch mit grau Marmor. 7 M. pol. große Kommode 12 M. zu verf. 322038
Reifenstr. 33, im Hof.

Chaiselongues,

gut erhalten, 24 M. eleg. Villisch-Divans 35 M. Flurgarderoben, Eichen, 15 M. große Truemeau 30 M. Möbelhaus **Werner, Schloßpl. 13, Eing. Karl-Friedrichstr.** 322030

Wegen Wegzug zu verkaufen:

Waschkommode mit Spiegel, 3 schöne Blüschstühle a 10 M., polierte Kommode 20 M., Blüschstühle 7 M., gutes Singer-Nähmaschine 35 M., schönes hochgeput. Bett. Sofa, neu bez. 24 M. Schreibtisch, Tisch von 6 M. an, Servierisch zc. 322032
Steinstraße 7, Hof.

Grosser Eisschrank

2,30x2,30 Mtr., 120 Mtr. tief, zu verkaufen. **Rab. Durmesheim, Kaiserstraße 183.** 322020

Wegen Wegzug

Küche für Gasbel. und Einoven preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Debelstr. 17, 2 Treppen, 2-3 Uhr.**

Zu verkaufen 3 Kammer Gasherd mit eisern. Tisch, ferner getrag. **Waschanzüge für H. Knaben.** 321988
Muthstraße 9, 3. Et.

Guterhaltener **Vieg- und Einwagen** ist billig zu verkaufen. 322050
Vernhardtstr. 9, 5. Et.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Jähringerstraße 100. Telephon 629.
Wir suchen zum sofortigen Eintritt für 10115

- 1 ja. Gärtner
- 1 ja. Eisenhauer
- 3 Zimmer tapezierer
- 3 Uniformschneider
- 1 Schuhmacher auf neue Arbeit
- 2 Friseurgehilfen
- 2 Maler und Anstreicher
- 5 ja. Huf- und Wagenschmiede
- 2 Schlosser, Anschläger
- 3 Haus- und Gitterhölzer
- 1 ja. Eisenhauer
- 1 ja. Wagner
- 2 ja. Modellschreiner
- 1 Buchbinder
- 1 Nordmader
- 2 Jafer, Rahmenmacher

- auswärts
- 2 ja. Gärtner
- 1 ja. Stenotyp, Saisonstille
- 2 ja. Metzger
- 20 ja. Schneidergehilfen
- 3 ja. Schuhmacher
- 1 ja. Pfeifergelassen
- 1 Wollarmutgenmacher
- 15 Maler und Anstreicher
- 20 ja. Landm. Knechte u. Tagelöhner
- 1 Steinbrecher
- 8 ja. Huf- und Wagenschmiede
- 1 Autogen-Schweißer
- 5 Haus- und Gitterhölzer
- 2 Gitterhauer
- 2 Gitterhölzer
- 10 Wagner
- 1 Drahtschleifer
- 1 Feilenhauer
- 1 Mühlenschleifer
- 2 Maschinenarbeiter, Holz
- 1 Büchsenholzbrecher
- 3 Nordmader
- 1 Ofenheifer (former u. Scheibenbrecher).

Wegen vorgerückter Saison

Verkauf sämtlicher wollener Damen-Konfektion

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Table listing various clothing items like Kostüme, Kostümröcke, Staubmäntel, Kleider, Blusen, etc., with their respective prices and descriptions.

M. Schneider, Ludwigsplatz, Rabatmarken. Erbprinzenstr. 31

Wir suchen tücht. Stenotypistinnen. Raum. Verein für weibl. Angestellte, E. V. Amalienstraße 14 b. 10075

Tüchtiger Zimmerapezierer und Streichjunge oder Lehrling wird gesucht.

Unstreicher gesucht. 4581a

Heinrich Werr, Malermeister. In a. H. Amt Rastatt.

Tagelöhner. ein jüngerer, solider Mann eintrreten.

Tüchtiger Pferdeburische für sofort gesucht.

L. Baer Söhne, Wandstraße.

Sauburische (Radfahrer) per sofort gesucht. Breitbarth, Ede Kaiser- u. Herrenstraße.

Friseurlehrling für sofort oder später gesucht.

Zimmermädchen welches gut nähen u. bügeln kann.

Zimmermädchen, das perfekt servieren kann, per 1. Juli gesucht.

Zimmermädchen gesucht in herrschaftl. Landhaus in Thüringen.

unabhängige Frauen Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen per 1. Juli.

Besseres Mädchen od. Stl., nicht unter 20 J., erfahren in der Kinderpflege.

Braves fleißiges Mädchen auf 1. Juli gesucht.

Rüchennädchen, fleißiges und zuverlässiges, auf sofort oder 1. Juli in gute Stelle gesucht.

Mädchen gesucht für 1. Juli ein in kleine Familie, das gut bürgerlich kochen kann.

Mädchen-Gesuch. Ein solches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann.

Tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen gesucht für sofort oder auf 1. Juli ein anständiges, ehrliches zur Mithilfe im Haushalt.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Hausarbeit.

Ingenieure. gelehrt Alters, leistungsfähiger Organistator in Eisen- u. Metallwarenfabrikation.

Chauffeurstelle - Gesuch. Tüchtiger erfahrener Chauffeur, mit prima Zeugnissen.

Ein junges, anständ. Mädchen zur Beihilfe im Haushalt von H. Familie gesucht.

Ein Kaufmädchen kann sofort eintrreten.

Büchlerin für sofort gesucht.

Kochfräulein, in fein u. bürgerl. Küche, selbstständig, sucht bis Anfang Juli Stelle in Sanatorium.

Besseres Fräulein wünscht in einem guten Hotel od. besseren Restaurant das Kochen zu erlernen.

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. Juli zu H. Familie.

Stellen-Gesuche. Steinmetz-Techniker, 28 Jahre, militärfrei, ledig, sucht sofort Stelle.

Bankbeamter Grobhandl.-Kassierer-Assistent, Wadener, 28 Jahre, m. Ja. Referenzen.

Bertretung gesucht für den Schwarzwald von einem Kaufmann (Buchmann) in Riemensböden.

Intelligenter junger Mann, 22 J., alt, militärfrei, sucht (gesundheitshalb.) Stellung z. Entlasteter od. Hilfs-Expeditent in besser. Geschäft.

Apotheker. Suche für meinen Sohn, der bei Seminarschluß Oberstudienrat absolviert.

Chauffeur 20 J. alt, gelernter Schlosser, Fahrer im III. b. 2 1/2 Jahre Fahrzeit.

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh.

Wohnung zu vermieten. Karlstraße 27, 3 Trepp., ist eine schöne geräumige Wohnung.

Frd. 5 Zimmerwohnung. 1 Zimmer davon mit Badevorrichtung u. allem Zubehör.

Wohnung zu verm. Goethestraße 24 ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung.

Wohnung zu verm. In der Wilhelmstraße ist eine schöne Dreizimmerwohnung.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Wohnung zu verm. Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern.

Freundl. möbl. Zimmer, mit ob. ohne Benzin, sogleich oder später zu vermieten.

Freundliches Mansardenzimmer ist an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten.

Durlacherstraße 85 III ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang.

Erprinzenstraße 26, 2. St., sind zwei gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten.

Erprinzenstraße 28, III. St., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Friedrichsstraße 27 (Sonntagsplatz), sind Wohn- und Schlafzimmer, fein möbl., per sofort zu vermieten.

Blauenstraße 28, I. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kronenstraße 22, 4. Stod, nach Kaiserstraße, Schlafz. ist gut möbliertes Zimmer, ob. 1. Juli zu vermieten.

Waldstraße 4, II., ist für sofort oder 1. Juli ein II. möbl. Zimmer zu vermieten.

Waldstraße 35, III. St., links, gut möbl. Zimmer, ob. spät. zu vermieten.

Durlacher Allee 15, ruhige, sonnige Wohnung von 5 gr. Zimmern, Waldstr. 1. Stod, 5699.

Georgstraße 49 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Maniade, per 1. Oktober zu vermieten.

Waldstr. 105, II., 5 Zimmer, Badezimmer u. all. Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

Freisstraße 19, 3. Etage, sind 5 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten.

Waldstr. 190 ist im 3. Stod eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Waldstr. 36 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Waldstr. 3, 4. Stod, gegenüber Hotel „Grüner Hof“, ist eine schöne, moderne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubehör.

Philippstr. 14 ist eine 2 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten.

Landautenthal im Albtal. Eine schöne moderne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, direkt am Walde gelegen.

Wohn- u. Schlafzimmer schön möbl., am Sonntagsplatz sofort oder später zu verm.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, event. auch einzeln zu vermieten.

Kaiserplatz 2 gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, sep. u. ohne vis-a-vis per sof. zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer Arbeiter zu vermieten.

Fortsetzung
des grossen
**Putz-
Verkaufs**

HERMANN TIETZ

Donnerstag, Freitag, Samstag Soweit Vorrat

Zu Sonder-Preisen

Im Parterre auf Extra-Tischen:	In der II. Etage:																													
<h3>Hand-Arbeiten</h3> <p>gezeichnet auf weissen, crème oder grauen Stoffen, je nach Preislage Halbleinen oder Reinleinen</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>Schoner, ca. 35/35 cm . . . 0.35</td> <td>Kissen m. Rückw. genäht 0.95 1.25</td> </tr> <tr> <td>Decken, ca. 60/60 cm 0.75 0.95</td> <td>Stuhlkissen mit Rückwand . 0.65</td> </tr> <tr> <td>Decken, ca. 75/75 cm 1.25 1.65</td> <td>Nächtisch-Decken ca. 50/100 cm 1.25</td> </tr> <tr> <td>Läufer, ca. 35/130 cm 1.10 1.25</td> <td>Tischdecken ca. 160/160 cm . . . 3.90 4.50</td> </tr> <tr> <td>Buffet-Decken ca. 70/150 cm . . . 1.75 2.45</td> <td>Zimmerhandtücher . . . 0.95</td> </tr> <tr> <td>Servier-Decken ca. 70/90 cm . . . 1.10 1.25</td> <td>Küchenhandtücher . . . 0.85</td> </tr> <tr> <td>Quadrate zum Zusammensetzen 15</td> <td>Tablett-Decken, ca. 30/40 cm 35</td> </tr> </table> <p>1 Posten angefangener Modell-Decken regulärer Preis ca. 5.— Stück 2.50 regulärer Preis ca. 7.— Stück 3.50 regulärer Preis ca. 8.50 Stück 4.25</p> <p>1 Posten gestickter Modell-Kissen regulärer Preis ca. 2.50 Stück 1.25 regulärer Preis ca. 4.50 Stück 2.25 regulärer Preis ca. 7.50 Stück 3.75</p>	Schoner, ca. 35/35 cm . . . 0.35	Kissen m. Rückw. genäht 0.95 1.25	Decken, ca. 60/60 cm 0.75 0.95	Stuhlkissen mit Rückwand . 0.65	Decken, ca. 75/75 cm 1.25 1.65	Nächtisch-Decken ca. 50/100 cm 1.25	Läufer, ca. 35/130 cm 1.10 1.25	Tischdecken ca. 160/160 cm . . . 3.90 4.50	Buffet-Decken ca. 70/150 cm . . . 1.75 2.45	Zimmerhandtücher . . . 0.95	Servier-Decken ca. 70/90 cm . . . 1.10 1.25	Küchenhandtücher . . . 0.85	Quadrate zum Zusammensetzen 15	Tablett-Decken, ca. 30/40 cm 35	<h3>Teppiche Decken</h3> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>Viktoria-Teppiche Größe ca. 160/230 200/300 250/350 300/400 65/130 doppelseitige Perser-Imitation . . . 8.50 13.75 19.50 28.50 1.90</td> </tr> <tr> <td>Helvetia-Teppiche Größe ca. 130/190 160/230 200/300 250/350 60/120 doppels. Perser-Imitation, schwer 8.25 14.50 19.50 29.50 2.60</td> </tr> <tr> <td>Jacquard-Schlafdecken, Baumwolle 3.25 4.00 4.50</td> </tr> <tr> <td>Jacquard-Schlafdecken, Halbwolle 5.75 7.25 9.50</td> </tr> <tr> <td>Jacquard-Schlafdecken, Reine Wolle 12.50 16.50 19.00</td> </tr> <tr> <td>Kamelhaar-Schlafdecken mit Baumwolle . . . 8.50 10.50 12.75</td> </tr> <tr> <td>Kamelhaar-Schlafdecken 16.50 22.50 29.00</td> </tr> <tr> <td>Stepdecken mit Jaconetfütter 3.25 4.35</td> </tr> <tr> <td>Stepdecken, Satin, mit Jaconetfütter 6.25 8.00</td> </tr> <tr> <td>Stepdecken, doppelseitig Satin 9.25 12.50</td> </tr> <tr> <td>Stepdecken, doppelseitig Satin, Handarbeit 14.50</td> </tr> <tr> <td>Künstlerstoffe, ca. 80 cm breit, neue aparte Muster . . Mtr. 65 75</td> </tr> <tr> <td>Künstlerstoffe, ca. 130 cm breit, doppelseitig Mtr. 1.55 1.80</td> </tr> <tr> <td>Künstlersatin, ca. 80 cm breit Mtr. 1.00 1.20</td> </tr> <tr> <td>Sofa- und Reisekissen, fertig genäht und gefüllt . . Stück 1.25 1.75</td> </tr> </table>	Viktoria-Teppiche Größe ca. 160/230 200/300 250/350 300/400 65/130 doppelseitige Perser-Imitation . . . 8.50 13.75 19.50 28.50 1.90	Helvetia-Teppiche Größe ca. 130/190 160/230 200/300 250/350 60/120 doppels. Perser-Imitation, schwer 8.25 14.50 19.50 29.50 2.60	Jacquard-Schlafdecken , Baumwolle 3.25 4.00 4.50	Jacquard-Schlafdecken , Halbwolle 5.75 7.25 9.50	Jacquard-Schlafdecken , Reine Wolle 12.50 16.50 19.00	Kamelhaar-Schlafdecken mit Baumwolle . . . 8.50 10.50 12.75	Kamelhaar-Schlafdecken 16.50 22.50 29.00	Stepdecken mit Jaconetfütter 3.25 4.35	Stepdecken , Satin, mit Jaconetfütter 6.25 8.00	Stepdecken , doppelseitig Satin 9.25 12.50	Stepdecken , doppelseitig Satin, Handarbeit 14.50	Künstlerstoffe , ca. 80 cm breit, neue aparte Muster . . Mtr. 65 75	Künstlerstoffe , ca. 130 cm breit, doppelseitig Mtr. 1.55 1.80	Künstlersatin , ca. 80 cm breit Mtr. 1.00 1.20	Sofa- und Reisekissen , fertig genäht und gefüllt . . Stück 1.25 1.75
Schoner, ca. 35/35 cm . . . 0.35	Kissen m. Rückw. genäht 0.95 1.25																													
Decken, ca. 60/60 cm 0.75 0.95	Stuhlkissen mit Rückwand . 0.65																													
Decken, ca. 75/75 cm 1.25 1.65	Nächtisch-Decken ca. 50/100 cm 1.25																													
Läufer, ca. 35/130 cm 1.10 1.25	Tischdecken ca. 160/160 cm . . . 3.90 4.50																													
Buffet-Decken ca. 70/150 cm . . . 1.75 2.45	Zimmerhandtücher . . . 0.95																													
Servier-Decken ca. 70/90 cm . . . 1.10 1.25	Küchenhandtücher . . . 0.85																													
Quadrate zum Zusammensetzen 15	Tablett-Decken, ca. 30/40 cm 35																													
Viktoria-Teppiche Größe ca. 160/230 200/300 250/350 300/400 65/130 doppelseitige Perser-Imitation . . . 8.50 13.75 19.50 28.50 1.90																														
Helvetia-Teppiche Größe ca. 130/190 160/230 200/300 250/350 60/120 doppels. Perser-Imitation, schwer 8.25 14.50 19.50 29.50 2.60																														
Jacquard-Schlafdecken , Baumwolle 3.25 4.00 4.50																														
Jacquard-Schlafdecken , Halbwolle 5.75 7.25 9.50																														
Jacquard-Schlafdecken , Reine Wolle 12.50 16.50 19.00																														
Kamelhaar-Schlafdecken mit Baumwolle . . . 8.50 10.50 12.75																														
Kamelhaar-Schlafdecken 16.50 22.50 29.00																														
Stepdecken mit Jaconetfütter 3.25 4.35																														
Stepdecken , Satin, mit Jaconetfütter 6.25 8.00																														
Stepdecken , doppelseitig Satin 9.25 12.50																														
Stepdecken , doppelseitig Satin, Handarbeit 14.50																														
Künstlerstoffe , ca. 80 cm breit, neue aparte Muster . . Mtr. 65 75																														
Künstlerstoffe , ca. 130 cm breit, doppelseitig Mtr. 1.55 1.80																														
Künstlersatin , ca. 80 cm breit Mtr. 1.00 1.20																														
Sofa- und Reisekissen , fertig genäht und gefüllt . . Stück 1.25 1.75																														

Damen - Ledertaschen

moderne Formen, verschiedenes Leder

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Stück	2.65	3.00	3.75	4.25

Damen-Lackleder-Gürtel Stück 60 75 90

Die Woche für Damen-Kleidung

Schluß: Samstag Abend.

<p>Fred Kollet, Hundepensionat, B21967 Hardstr. 32, 2.1 nach längerer Abwesenheit wieder geöffnet. Hunde aller Arten werden gepflegt und lauter gehalten. Den ganzen Tag zu sprechen.</p> <p>Möbel zu verkaufen. Verschiedene Betten, Waschtische, Schränke, Divan, Bilder, Spiegel, Ladenregal. Zu erf. unt. B21878 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2</p> <p>Pianos, neue u. gebrauchte, von 130 A an, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Dasselbst werden auch Klaviere gestimmt und repariert. B21963 M. Eckert, Steinstr. 16, 1. St.</p>	<p>Zu kaufen gesucht ein gebrauchter Glasfassen für Bierwaren, auf ein Biergeschäfts-buffet. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22019 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.</p> <p>Zu verkaufen: Sportwagen für Knaben mit II. Pferdchen, Gasmesser, fast neu, Filter-Apparat, 20 Liter haltend, alles billig zu verkaufen. B21968 Kaiserallee 61, 2. St., r.</p> <p>Motorrad, gut erh. 2^{1/2} HP, Redar-fuhr, Zedelmot., Hochschunda, besond. gut. Bergsteiger, spotbillig zu verkaufen. Off. unt. B21942 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1</p>	<p>Brillantring mit 1 gr. weis. Stein, ca. 1/2 Kar. Verb. h. f. 100 A zu verkf. Off. u. Nr. B21981 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“</p> <p>Labellofer Photogr.-Apparat 13x18, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B22023 in der Exped. der „Bad. Presse“.</p> <p>Billig abzugeben: versch. Bad-schleider m. Mantel, sowie heller Herrenanzug f. Hart. Fig. mittl. Gr. B21983 Kaiserstr. 70, 3. Stod.</p> <p>Bade-Einrichtung für Gas, mit emaillierter Wanne, ganz neu, billig zu verkaufen. 9947 Rheinstraße 23, 1. St.</p>	<p>Wegen Umzug sehr billig abzugeben: Klappportwägelchen, Kinderwagen Brennabor, 1 eleg. weiße Reinenjade m. echt. Spitzen 6 A, neuer Damenhut 2 A, echt silb. Damen-Remontoiruhr gut geh. 8 A, echt silb. Herrenschmuck u. Hängsel. B21968 Kintheimerstraße 20, part.</p> <p>Schneider-Nähmaschine fast noch neu, billig zu verkaufen. B21918.2.1 Kronenstr. 27, 3. St.</p> <p>Touren-Herrenrad, wie neu, m. Felgenbremse, zu verkaufen. B21907.2.2 Werderstr. 6, III.</p> <p>Zu verkaufen: 1 wenig abg. Kinderliegewagen B21645 Morgenstraße 10 II, IIb.</p>	<p>Pferd-Verkauf. Fuchs-Balack, flotter Gänger, gut eingeritten, ein- u. zweispännig gefahren, am besten geeignet f. Offizier. B21988 AntonObert-Degenfeldstr. 10.</p> <p>Vollständ. Bett, pol., 80 A, Wasch-kommode m. Raritor 30 A, Pfeiler-kommode, Chiffonier, Badstisch billig abzugeben. B21864.2.2 Ludwig-Wilhelmstr. 18, Stb. vrl.</p> <p>Ältere, erfahrene Damenschneid-lerin spez. für Jackenleder, empfielt sich in u. außer dem Hause. B21832 Karlsrufer 20, III. St.</p> <p>Sehr gut erh. Kinderklappstuhl zu verkaufen. B21965 Horststraße 24 IV, links.</p> <p>Fast neues Verlies wegen Weg-zug los. zu verkaufen. B21975 Eutenehrstraße 31, II. Stod, rechts.</p>	<p>Ein gut erhalt. Liegestuhl zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 10088 an die Exped. der „Bad. Presse“.</p> <p>Schreibmaschine „Ideal“, noch neu, für M. 175.— abzugeben. B21974 Offerten unter Nr. B21447 an die Expedition der „Bad. Presse“.</p> <p>Herrenfahrrad gut erhaltenes, zu verkaufen. B22015.2.1 Schützenstr. 32, 3. St.</p> <p>Ein bereits neuer Sportwagen zum Zusammenklappen mit Dach billig zu verkaufen. B21974 Horststraße 5, E. II.</p>
--	---	---	--	--	--